

Eine Sonderbeilage der  
**Wiler Nachrichten**

# GEMEINDE AADORF



Oktober 2021

**aadorf**

am puls der schweiz



JOMA Trading AG in Aadorf

# Büroeinrichtung und Service – alles aus einer Hand

«Es gibt Leute, die wollen lieber einen Stehplatz in der ersten Klasse als einen Sitzplatz in der dritten.» Das ist ein Zitat des deutschen Schriftstellers Kurt Tucholsky. Erste Klasse für die Inhaberin der JOMA Trading AG, Nadja Sternik-Mäder, ist Bewegung, und zwar im Wechsel zwischen Stehen und Sitzen.

«JOMA macht die Bürowelt besser durch Bewegung», so das Leitbild des Unternehmens, welches ihr Möbelprogramm nach diesem Grundsatz ausgerichtet hat. Zudem schliessen sich Ergonomie und Design nicht aus. Das wird spätestens dann klar, wenn man durch die 400 Quadratmeter grosse Ausstellung schlendert und sich das vielfältige Sortiment anschaut. Nadja Sternik-Mäder, Inhaberin der JOMA: «Es gibt nicht den JOMA-Tisch oder den JOMA-Stuhl. Unser Programm ist individuell und soll zum Kunden passen.» Kunden der JOMA sind Firmen, Verwaltungen und viele Private. Der Privatanteil ist durch Homeoffice klar gestiegen. Und wie sieht eine Grundausstattung eines Büros für zu Hause aus? Die geprüfte Bürofachplanerin zögert keine Sekunde: «Ein höhenverstellbarer Tisch, ein ergonomischer Stuhl und ein externer Monitor.» An einem Laptop sollte niemand länger als zwei Stunden am Tag arbeiten. Bürostuhl und Sitz-Steh-Tisch gibt es in Aadorf übrigens für unter 2000 Franken.

## Lauf doch, Mensch

Ein paar eindrückliche Zahlen: Unser Körper ist für 30 Kilometer Gehen pro Tag geschaffen. Der «gemeine Büromensch» legt im Arbeitsalltag aber nur einen Bruchteil, nämlich 700 bis 900 Meter, zurück. Je nach Schrittlänge sind das 1000 bis 1500 Schritte. Jeder kennt die empfohlene Zahl inzwischen: 10'000 Schritte täglich sollten es sein. Nach 20 Minuten Sitzen fährt der Körper bereits herunter. Die Durchblutung lässt nach, das Hirn erhält weniger Sauerstoff. Der Mensch heute ist aufs Sitzen konditioniert. Bewegung ist freiwillig. Diese Tatsache führt zur Erschlaffung der Bauchmuskulatur und zu Rückenproblemen, um nur ein paar gesundheitliche Folgen von zu viel Sitzen aufzuzählen. Führt man sich all das vor Augen, versteht man sogleich die Bot-



Wenn Sie es mit diesem aufgestellten und kompetenten Team zu tun bekommen möchten, dann melden Sie sich bei der JOMA in Aadorf.

z.V.g.

schaft von Nadja Sternik-Mäder: «Wir stehen für mehr Bewegung im Büro ein. Ich empfehle auch Arbeitgebern, ihren Mitarbeitenden eine ergonomische Büroeinrichtung anzubieten. Die Investition wird sich auszahlen.» Dank eines Stehpults und eines «richtigen» Stuhls plus einer hohen Bereitschaft, Sitzen durch Bewegung zu ersetzen, wird die Leistung der Mitarbeitenden steigen. Sie fühlen sich wertgeschätzt, haben mehr Spass, die Arbeiten fallen motivierter und effizienter aus.

## Der Familienbetrieb

Das Ziel der JOMA ist es, für mehr Gesundheit und Bewegung im Büro zu sorgen. «Das Möbel soll sich dem Nutzer anpassen und nicht umgekehrt», führt die Geschäftsinhaberin weiter aus. Die Vorarbeit hinsichtlich Gesundheit am Arbeitsplatz scheint beim Büromöbel-Profi zu überzeugen: 95 Prozent aller verkauften Bürotische sind höhenverstellbar. In der Ausstellung stehen den Kunden nicht nur Verkaufsberater zur Seite, sondern auch die Schwester von Nadja Sternik-Mäder. Tanja Mäder macht vertiefte ergonomische und bedürfnisangepasste Beratungen und erhöht damit den Wohlfühlfaktor am Arbeitsplatz.

Die JOMA ist seit Beginn Generalimporteur des deutschen Möbelherstellers Leuwico, der vor 35 Jahren den höhenverstellbaren Bürotisch als Erster anbieten konnte, ebenso wie des neuen Unternehmens Walkolution. Walkolution ist das weltweit erste geräuschlose und nicht motorisierte Laufband, welches speziell für den Einsatz im Büro entwickelt wurde. Vor nunmehr 43 Jahren gründete Josef Mäder in Winterthur die Firma JOMA, damals mit dem Fokus auf Zeichentische. Seit 1988 ist das Unternehmen mit einer grossen innovativen Ausstellung in Aadorf zu Hause. Vor 3.5 Jahren übernahm Tochter Nadja das Unternehmen und führt es zusammen mit ihrem Mann Till Sternik, unterstützt durch ihre Schwester Tanja und ein starkes Team, darunter teils langjährige Mitarbeitende. Die Dynamik, die das Team ausstrahlt, ist ansteckend, ihre Überzeugungskraft für mehr Bewegung am Arbeitsplatz ist begeisternd. Denn, ob stehen, sitzen oder gehen – Hauptsache, Bewegung. Nadja Sternik-Mäder: «Die beste Arbeitshaltung ist immer die nächste.» Den Satz sollte sich jeder, der im Büro arbeitet, hinter die Ohren schreiben und das nächste Mal die Treppe statt den Aufzug nehmen.

## WorkLounge Aadorf

An der Morgentalstrasse zentral in Aadorf befindet sich seit 2019 die WorkLounge Aadorf. Hinter diesem Co-Working-Space und dem damit gegründeten Verein steckt viel privates Engagement von Nadja Sternik und den anderen Vereinsmitgliedern. Wer hier seinen Schreibtisch mietet, erhält einen voll ausgestatteten, modernen Arbeitsplatz, den er sich mit spannenden Menschen

teilen kann. Die sieben Arbeitsplätze sind ergonomisch eingerichtet, verfügen über Bildschirm, Maus und Tastatur. Akustikwände sorgen für etwas Privatsphäre, eine Kaffeemaschine für den Austausch mit anderen «WorkLounge»-Drucker und Internet stehen ebenfalls zur Verfügung. Weitere Informationen, unter anderem zum Sitzungsraum, der gemietet werden kann, gibt es unter [www.worklounge.ch](http://www.worklounge.ch).

JOMA Trading AG  
Für mehr Bewegung im Büro

Weiernstrasse 22  
8355 Aadorf  
[www.joma.ch](http://www.joma.ch)

Tel. 052 365 41 11  
WhatsApp: 079 319 86 41  
Mail [info@joma.ch](mailto:info@joma.ch)

Öffnungszeiten der Ausstellung:  
Montag bis Freitag 7.30 bis 12 Uhr / 13.30 bis 17 Uhr



Besuchen Sie die 400 Quadratmeter grosse Ausstellung in Aadorf mit einer grossen Auswahl an Bürotischen und -stühlen.

Unbedingt testen: das nicht motorisierte Laufband fürs Büro von Walkolution z.V.g./sur





Der Heidelbergkreisel gleich am Ortseingang.

**Herausgeber Verlag:**  
Wiler Nachrichten  
Swiss Regiomedia AG  
Hubstrasse 66 | 9500 Wil  
www.wiler-nachrichten.ch

**Auflage:**  
65'736 Exemplare

**Redaktion:**  
Lui Eigenmann (le)  
Debora Baumann (deb)  
Susann Rocchetti (sur)  
Ilaria Fosca (ila)

**Korrektorat:**  
Julia Manser

**Geschäftsleitung:**  
Marcello Tassone

**Administration:**  
**Redaktionssekretariat:**  
Dominique Thomi  
071 913 80 10  
redaktion@wiler-nachrichten.ch

**Inserate:**  
Priska Dély-Gut  
071 913 47 22  
info@wiler-nachrichten.ch

**Verkauf:**  
Martin Huber

# INHALTSVERZEICHNIS

Der Gemeindepräsident hat das Wort..... 5

Umfrage in der Bevölkerung..... 7

Die Gemeinde in Zahlen..... 7

Die aktuellen Bautätigkeiten..... 9

Der Gewerbevereinspräsident hat das Wort ..... 11

Die Ortsteile und ihre Geschichte..... 13

Ein Aadorf-Rückkehrer erzählt..... 15

Das Vereinsleben in Aadorf..... 17

Unterwegs mit dem Förster..... 18

Ausflugstipps in und um Aadorf..... 19



Der Gemeinderat von Aadorf (Executive) umfasst sieben Mitglieder und setzt sich wie folgt zusammen: Urs Thalmann, Stefan Mühlemann, Patrick Schneider, Andreas Meister, Monika Roost-Brunner, Matthias Küng und Patrik Stacher (v. l.)



# ALLE TÖNE WIEDER VOLL GENIESSEN – NACH DEM KOSTENLOSEN HÖRTEST IM NEUROTH HÖRCENTER AADORF & WIL

Ein gutes Gehör ist besonders wichtig, um auch im Alter aktiv am Leben teilhaben zu können. Menschen mit Hörminderung sind auf den ersten Blick bzw. Ton oft nur schwer zu erkennen. Wie man eine Hörminderung feststellt, erfahren Sie aus erster Hand von den Hörcenterleitern Helena und Ingo Pälchen.

### Was bedeutet «schlecht hören»?

Schlecht hören bedeutet nicht nur, alles leiser zu hören. «Hörbeeinträchtigungen bedeuten in den meisten Fällen, dass bestimmte Laute und Tonfrequenzen nicht mehr gehört werden können. Die Sprache wird undeutlich und klingt verschwommen», so Helena Pälchen. Die Folge: Menschen mit Hörminderung können etwa nicht mehr zwischen «schön» und «Fön» unterscheiden, müssen häufig nachfragen, sich in Gesprächen stärker konzentrieren und Zusammenhänge interpretieren. Zudem werden Menschen, die sich beim Hören überdurchschnittlich konzentrieren müssen, sehr schnell müde.

### Wie macht sich eine Hörminderung bemerkbar?

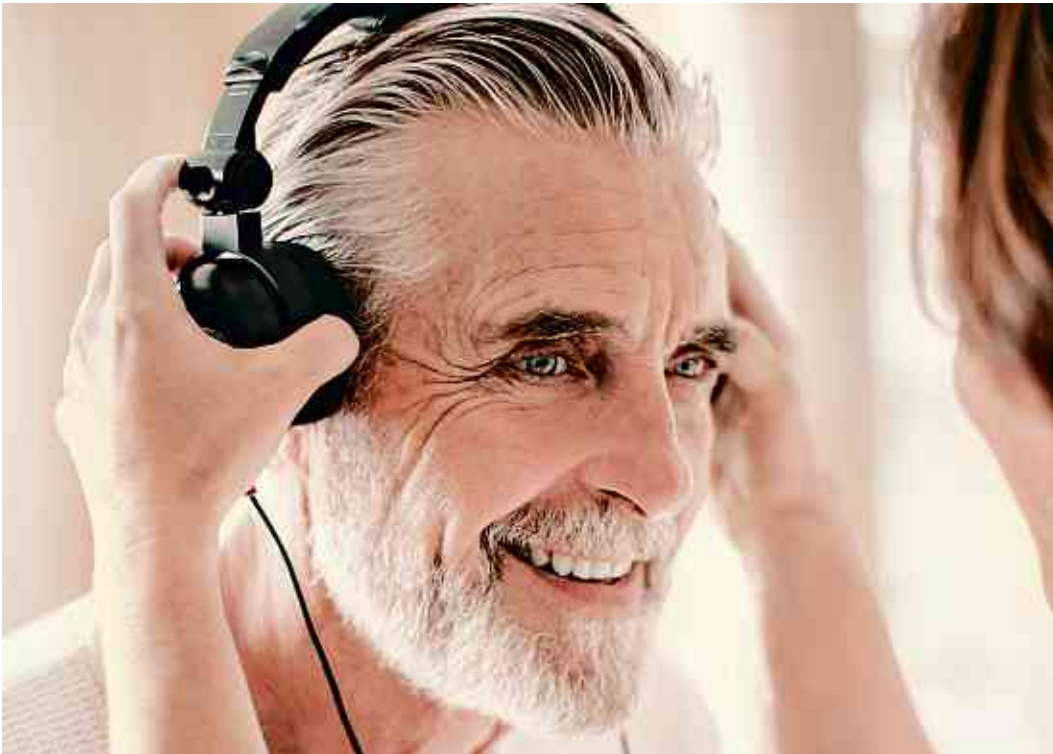
Meistens setzt die Hörminderung schleichend ein. Zuerst wird sie meist nicht wahrgenommen oder auch ignoriert. Eine Hörminderung einzugestehen, fällt den meisten Betroffenen lange schwer. Häufig sind es die Menschen im eignen Umfeld, die zuerst bemerken, dass etwas nicht stimmt.

### Indizien für eine Hörminderung sind:

- Sie müssen öfter nachfragen, weil Sie Ihre Gesprächspartner nicht verstanden haben.
- Sie drehen den Fernseher oder das Radio regelmässig lauter.
- Sie sind der Meinung, dass andere Menschen undeutlich sprechen.

### Wie läuft ein Hörtest ab?

Der erste Schritt zum besseren Hören ist ein professioneller Hörtest beim HNO-Arzt oder Hörakustiker. «In einer speziell isolierten Hörkabine wird mit verschiedenen Kopfhörern gemessen, in welcher Lautstärke Töne auf beiden Ohren wahrgenommen werden. Von extrem tiefen bis zu extrem hohen Tönen, wird die gesamte Bandbreite überprüft. Danach wird ein Sprachhörtest durchgeführt, in dem es darum geht, verschiedene Worte und Zahlen in verschiedenen Lautstärken zu verstehen», schildert Ingo Pälchen. Nach dem



professionellen Hörtest, besprechen unsere Hörakustiker mit Ihnen das Ergebnis und beraten Sie, welche Hörlösungen für Sie in Frage kommen.

### Machen Sie einen Hörtest – der erste Schritt zum besseren Hören.

Haben Sie das Gefühl, nicht mehr alles richtig zu verstehen? Rufen Sie uns unverbindlich an unter 00800 8001 8001 und reservieren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin.

#### Neuroth-Hörcenter Aadorf

Hauptstrasse 25  
Tel.: 052 366 28 80  
aadorf@neuroth.ch  
Di – Fr 8.30 – 12.00 und  
13.00 – 17.30 Uhr

#### Neuroth-Hörcenter Wil

Obere Bahnhofstrasse 5  
Tel.: 071 911 94 00  
wil@neuroth.ch  
Mo, Mi – Fr 8.30 – 18.00 Uhr,  
Di 8.30 – 19.00 Uhr,  
Sa 09.00 – 16.00 Uhr

## Ihre Ohren in besten Händen.

### Profitieren Sie von den Vorteilen bei Neuroth:

-  **kostenlose Höranalyse & Beratung**
-  **neueste Hörgeräte-Technologien**
-  **persönlicher & umfassender Service**



Jetzt kostenlos  
& unverbindlich

## Hörtest

machen und  
beraten lassen.

Ihre Hörakustik-Experten Helena Pälchen und Ingo Pälchen beraten Sie gerne im Neuroth-Hörcenter in Aadorf & Wil. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin unter **00800 8001 8001**.

[neuroth.com](https://neuroth.com)



# NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN





# «Wir gründen kein Parlament»

Der Gemeindepräsident Matthias Küng hat das Wort

Interview: Lui Eigenmann

**20 Jahre lang arbeitete Matthias Küng auf Verwaltungen, zuletzt als Schreiber von Pfungen. Seit sechs Jahren nun ist er der erste Gemeindepräsident von Aadorf. Die WN haben den Mann mit der «Zürischnurre» zum Interview getroffen.**

**Matthias Küng, wir sitzen hier am Tänikonweiher. Sie haben diesen Ort für das Gespräch ausgesucht. Was zieht Sie hierher?**  
Für mich ist es ein Ort der Ruhe und Kraft. Am Weiher sieht man zudem, wie schön unsere Gegend hier ist. Man muss gar nicht weit weg.

**Seit sechs Jahren sind Sie Gemeindepräsident von Aadorf. Welche Freuden und Herausforderungen bringt Ihr Amt mit sich?**  
Freude ist für mich die Arbeit mit den Menschen. Ich kann als Gemeindepräsident etwas umsetzen, was die Menschen direkt spüren. Die Herausforderungen sind ebenfalls die Menschen. In der Sache ist man oft schnell am Ziel, wenn es aber dann um Themen wie Steuern oder Bau geht, wird es oft emotional.

**Welches sind aktuell die wichtigsten Geschäfte, die Sie in Ihrem Amt beschäftigen?**  
Es sind vorwiegend Bauprojekte, die mich beschäftigen. Etwa der Bahnhof, das Venus-Areal oder der Gestaltungsplan Rebe. Nach den Herbstferien planen wir zudem die Revision des Ortsplans öffentlich auszulegen. Das ist auch etwas, was man nur alle 15 bis 20 Jahre macht.

**Welche Entwicklungen der letzten Jahre haben die Gemeinde besonders geprägt?**  
Das ist ganz klar der Bevölkerungszuwachs durch die vielen Zuzüge nach Aadorf und die vielen Bautätigkeiten in dieser Richtung. Das kann man nicht immer steuern. Geprägt hat die Gemeinde aber sicher auch der Neubau Sporthalle Aadorf.

**Im Volksmund ordnet man Aadorf wegen der guten Zuganbindung salopp gesagt der Agglomeration Zürich zu. Was halten Sie davon?**  
Das ist sicher nicht an den Haaren herbeigezogen. Von 100 Zuzüger



Matthias Küng am Tänikonweiher. Hier verbringt er gerne Zeit.

kommen 90 aus dem Kanton Zürich. Zudem ist man hier auch in Richtung Winterthur und Zürich orientiert.

**«Von 100 Zuzüger kommen 90 aus dem Kanton Zürich.»**

Aber auch wenn wir in der Peripherie liegen: Aadorf ist und bleibt eine Thurgauer Gemeinde.

**Apropos Zug. Der Aadorfer Bahnhof wird in den nächsten Jahren umgestaltet und erfährt eine Modernisierung. Warum ist dieser Schritt für die Gemeinde Aadorf so wichtig?**

Der Umbau ist ein Zeichen für die Zukunft und für die nächste Generation. Es geht dabei nicht nur darum, eine Visitenkarte für Aadorf zu schaffen, die auch den Geist unseres Dorfes ausstrahlt. Es geht auch darum, die kombinierte Mobilität zu leben. Wir wollen, dass die Einwohner mit dem Velo an den Bahnhof kommen und mit dem Zug zur Arbeit fahren. Denn wir wollen ja nicht weiter unsere Strassen verstopfen.

**Sie wohnen mit Ihrer Familie in Guntershausen. Wie kommen Sie zur Arbeit ins Aadorfer Gemeindehaus?**  
Mit dem Velo oder besser mit dem E-Bike. Ich habe für meinen Arbeits-

weg gut vier Minuten, so kann ich auch gut über den Mittag nach Hause zum Essen.

**Es fehlen noch knapp 600 Einwohner und Aadorf wird dann mit 10'000 Einwohnern vom Dorf zur Stadt. Was wird sich für die Aadorferinnen und Aadorfer ändern?**  
Nichts. Wir haben weder vor, das Stadtrecht zu beantragen noch ein Parlament zu gründen. Dazu muss man sehen, auch wenn es jetzt dann, kumuliert mit den Einwohnern von Guntershausen, Ettenhausen, Wittenwil und Häuslenen 10'000 Einwohner sind, ist Aadorf noch immer ländlich geprägt. Das spürt man auch im Alltag, wir sind nicht 10'000 Menschen auf einem Haufen, sondern schön verteilt.

**Was viele nicht wissen, Aadorf selbst hat nur gut 6000 Einwohner, die restlichen 4000 sind verteilt auf die Weiler um Aadorf. Wie halten Sie Kontakt in die Ortschaften und wie wichtig sind diese für Aadorf?**  
Die Dörfer um Aadorf sind sehr wichtig. Sie konnten ihre Identitäten wahren und auch die Traditionen werden in den Dörfern hochgehalten.

**«Ich habe für meinen Arbeitsweg gut vier Minuten, so kann ich auch gut über den Mittag nach Hause.»**

Das beste Beispiel dafür sind die fünf 1. August Feiern, die wir hier haben. Kontakt halte ich über die Einwohnervereine und es werden auch alle gleichbehandelt, wenn es etwa um Sanierungen geht. Doch auch wenn die Dörfer zu Aadorf gehören, man darf dies nicht zu hoch gewichten. Die Einwohner dieser Dörfer sind Ettenhausener oder Wittenwiler, keine Aadorfer.

**Welche Bedeutung hat die Wirtschaft für die Gemeinde?**  
Eine sehr wichtige. Wir haben viele tolle Firmen vom 1-Mann-Betrieb bis zu einem Unternehmen wie die Griesser. Dazu haben wir einen aktiven Gewerbeverein. Sie alle beleben Aadorf genau so, wie die vielen Vereine. Leider aber ist die Tendenz bei den Arbeitsplätzen nicht wie bei der

Einwohnerzahl, was bedeutet, dass unsere Pendlerbilanz negativ ist. Ein paar mehr Arbeitsplätze wären darum ganz schön.

**Wie eng stehen Sie in Kontakt mit den grossen Unternehmen wie Griesser oder Kifa?**  
Wir sind auf du und du miteinander, was mir persönlich auch sehr wichtig ist.

**«Wir haben ein Liquiditätsproblem und mit 30 Millionen Franken eine ziemlich hohe Verschuldung.»**

Die Unternehmer sollen wissen, wer wir sind und umgekehrt soll für sie der Weg zur Gemeinde auch möglichst kurz sein.

**Aadorf hat ein Frei- und ein Hallenbad, alle Grossverteiler sind hier ansässig und es gibt auch eine lebendige Restaurantkultur. Was fehlt der Gemeinde noch?**  
Wir fragen gerne bei den Einbürgerungen nach, was noch fehlt oder was nicht gut ist. Es kommt viel Gutes zurück. Bei der Jugend ist es der McDonalds oder ein Kino was fehlt. Solche Unternehmen würden natürlich gut zu einer Stadt passen. Ich selbst bin aber der Meinung, dass es in Aadorf an nichts fehlt.

**Wo «drückt der Schuh»?**  
In der hinteren Hosentasche beim Portemonnaie. Wir haben leider ein Liquiditätsproblem und mit 30 Millionen Franken eine ziemlich hohe Verschuldung, die nicht gerade vorzeigbar ist. Geschuldet sind die Schulden dem Wachstum, da die Infrastruktur laufend angepasst werden muss. Doch es liegt auch am moderaten Steuerfuss, den wir in Aadorf haben. Über kurz oder lang müssen wir sicherlich den Steuerfuss anheben, denn ich möchte meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger irgendwann keinen Schuldenberg übergeben müssen

**Was ist Ihre Vision für die Gemeinde in zehn Jahren?**  
Ich habe weniger eine Vision, viel mehr ein Wunsch und zwar, dass wir uns in Aadorf die Menschlichkeit bewahren. Dass wir trotz städtischem Charakter und Wachstum nicht anonymisieren.

## Impressionen



Blick auf das «arealROTARB»



Die katholische Kirche und das dazugehörige Pfarrhaus im Zentrum von Aadorf an der Hauptstrasse.



Heim AG Heizsysteme

# Lokale Energiequellen als HEIMvorteil

**Innovation und Nachhaltigkeit: Zwei Begriffe, die die Heim AG in Aadorf optimal beschreiben. Seit über 30 Jahren überzeugen sie mit umweltfreundlichen Heizsystemen. Künftig werden sie ein noch umwelt-schonenderes Produkt auf den Markt bringen.**

Noch fortschrittlicher, noch umweltfreundlicher – so lautet die Devise der Heim AG in Aadorf. Bereits 2018 überzeugten die Heizspezialisten mit einem der ersten Holzgas-Blockheizkraftwerke in der Schweiz. Eine Kompaktanlage, die naturbelassene Holzschnitzel hoch-effizient in Wärme und Strom umwandelt. Und damit nicht genug, denn der Innovationsgeist ist fest in der Heim AG Aadorf verankert.

## Das ist wahre Heimstärke

1989 gründeten Hanspeter und Richard Heim die Heim AG. Stefan Reisp übernahm die Firma 2004 mit zwölf Mitarbeitern. Mittlerweile darf er rund 90 Leute zu seinem Team zählen. «Die Vergangenheit erfüllt mich mit Stolz. Umso wichtiger ist für uns aber der Blick in die Zukunft.» Nach einer intensiven Forschungs- und Entwicklungsphase in Zusammenarbeit mit der ZHAW in Winterthur und mit Unterstützung der Innosuisse ist es nun so weit: 2022 wird die Heim AG eine Wärmepumpe mit dem natürlichen Kältemittel R-290 auf den Markt bringen. Dank neuester Regeltechnik, Photovoltaikanbindung



Die Heizspezialisten der Heim AG sorgen für umweltfreundliche Heizsysteme.



und dem natürlichen Kältemittel ist die neue Wärmepumpe noch umweltfreundlicher. Die Neuheit auf dem Heizungsmarkt wird sich auf den Sanierungsmarkt von Einfamilienhäusern und Gewerbebauten fokussieren. Tiefe Lebenszykluskosten und eine hohe Wertschöpfung, da Aadorfer Produktion, zeichnen das Innovationsprodukt aus.

## Heimelige Wärme garantiert

Das Erfolgsrezept der Heim AG? Teamwork! In heimeliger Stimmung setzen die Mitarbeitenden Fachwissen, Kräfte und Herzblut ausschliesslich für erneuerbare Energien ein. Egal ob Wärmepumpe, Holzfeuerung, Blockheizkraftwerk, oder Warmluftheizungen – die Heim AG bietet massgeschneiderte Pro-

dukte für nachhaltiges Heizen. Zudem ermöglichen ihre Sonnenkollektoren heimische Energie mit hohem Wirkungsgrad, während ihre Klimasysteme für ein angenehmes Raumklima sorgen. Die Produktvielfalt und der ausgezeichnete Service widerspiegeln die Passion des Heim-Teams. Von professioneller Produktprüfung, über sachgemässe Wartung bis hin zu fachgerechter Instruktion kümmern sie sich um einen rundum sorglosen Service. Damit künftig in den Aadorfer Produktionshallen auch grössere Anlagen auf Herz und Nieren geprüft werden können, wird in den nächsten ein bis zwei Jahren die Produktionshalle vergrössert und dadurch die Kapazität für die Heim AG verdoppelt.



Innovative und sparsame Heizsysteme zu Ihrer Zufriedenheit

z.V.g.

## Heim AG Heizsysteme

Geniessen Sie heimelige Wärme bei Ihnen zu Hause.

Wittenwilerstrasse 31  
8355 Aadorf  
info@heim-ag.ch

Telefon und Service-Hotline:  
052 369 70 90  
www.heim-ag.ch

# HEIM AG

## Heizsysteme

# HS Automobile AG

## in Guntershausen und Aadorf

Seit 2010 bedient die HS Automobile AG ihre Kunden an den beiden Standorten in Aadorf und Guntershausen mit einem Komplettservice rund um das Auto. Reparaturen und Servicearbeiten sämtlicher Marken, ein gepflegtes Angebot an Neuwagen und Occasionsfahrzeugen, Carrosserie- und Lackierarbeiten, Reifenwechsel, Reifenverkauf und Einlagerung, Reparatur oder Ersatz von Frontscheiben – bei der HS Automobile AG wird rund um Ihr Auto alles aus einer Hand geboten. Das freundliche HS-Team steht gerne für eine persönliche Beratung zur Verfügung und garantiert einen kompetenten und speditiven Service.

## Schon gewusst?

Die HS Automobile AG ist offizieller «eGarage-Partner» und Vertriebspartner von Elektroautos der Marke «JAC». Sie sind interessiert am Thema Elektromobilität und

wünschen eine persönliche Beratung? Schauen Sie vorbei an der Morgentalstrasse 34 in Aadorf oder an der Hauptstrasse 82 in Guntershausen – auch eine Probefahrt mit dem dynamischen Elektro Crossover der Marke JAC ist jederzeit möglich.

Alle weiteren Informationen zur HS Automobile AG auch auf [www.hsauto.ch](http://www.hsauto.ch) oder über facebook.

## «Mit üs lauft's rund»

- Reparaturen & Service aller Marken
- Neuwagen & Occasionen
- Elektroautos – Verkauf, Service & Reparaturen
- Reifenservice & Pneuverkauf / Pneuhotel
- Carrosserie & Spritzwerk
- Frontscheibendienst – Reparatur & Ersatz



Das kompetente HS-Team kümmert sich fachmännisch um Ihr Auto.



HS Automobile AG  
Morgentalstrasse 34  
8355 Aadorf  
Telefon: 052 365 11 49



HS Automobile AG  
Hauptstrasse 82  
8357 Guntershausen b. Aadorf  
Telefon: 052 365 14 68

carrosserie suisse



AGVS | UPSA  
Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Union professionnelle suisse de l'automobile  
Unione professionale svizzera dell'automobile

eGarage

[kontakt@hsauto.ch](mailto:kontakt@hsauto.ch)

[www.hsauto.ch](http://www.hsauto.ch)







**Maria Lüthi:**  
«Ich wohne in Tänikon. Auch von hier ist Aadorf sehr gut erreichbar und bietet alle Einkaufsmöglichkeiten, die ich brauche. Das Ländliche und die Nähe zur Natur ermöglichen es mir, einen grossen Garten zu haben. Mit meiner Familie, die auch hier wohnt, brauche ich nicht mehr.»



**Michael Haldemann:**  
«Mit den regelmässigen ÖV-Verbindungen zu den Städten Frauenfeld, Winterthur und Wil liegt es sehr zentral und man kommt schnell überall hin. Auch mit dem Auto und dem nahe gelegenen Autobahnanschluss ist man schnell überall, wenn es sein muss.»



**Ruth Gerber:**  
«Aadorf bietet alles, was man fürs Leben braucht. Auch kulturell gibt sich der Ort viel Mühe und es gibt allerlei Veranstaltungen und Anlässe, an denen man zusammenkommen kann. Und trotz des städtlichen Flairs ist es ländlich und man ist schnell im Grünen.»



**Yara Hagenbüchel:**  
«Es hat einen grossartigen Fussballplatz hier und allgemein viele Orte, an denen man sich mit Freunden treffen kann oder an denen die Gemeinde Anlässe veranstaltet. Auch die Läden sind gut. Es hat überall einen und sie haben alles, wenn man mal was chrömele will.»



**Bruno Bürkle:**  
«Ich wohne hier mit meiner Frau und es gefällt uns sehr gut. ÖV, Post, Bank oder Apotheke: Einfach alles findet man hier gleich im Dorfzentrum. Und trotzdem fühlt es sich hier wie in einem gemütlichen Dorf an. Auch das Vereinsleben bietet viel und für jeden etwas.»



**Familie Zika:**  
«Hier hat es einfach alles: Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitanlagen und natürlich einen Fussballclub für den Kleinen. Man hat die Vorteile vom Land und ist doch in der Nähe der Stadt, denn die S12 bringt einen schnell nach Winterthur, Zürich oder Wil. Das ist praktisch.»



**Mia Graf:**  
«Ich mag es hier und auch die Schulen sind gut. Man geht gerne hin und trifft seine Freunde. Aadorf ist schön und auch die Grösse der Gemeinde ist angenehm. Man kann gut mit Freunden durch das Zentrum schlendern und findet überall etwas zu tun oder zu essen.»



**Ruby Spruijt:**  
«Der Döner ist auf jeden Fall super hier, das ist schon mal toll. Auch ist es gut, dass man die Möglichkeit hat, viele Feste machen zu können, da man doch irgendwie auf dem Land ist und es die Leute weniger stört. Hier ist man freier und hat trotzdem alles, was man braucht.»



**Francesca Abbondio:**  
«Meine Eltern sind vor einiger Zeit hierhergezogen und ich bin in Aadorf schon geboren. Seitdem bin ich nie weg. Es ist sehr zentral und man ist schnell in Wil und doch geniesst man die Vorteile eines schönen Thurgauer Dorfes mit dem ländlichen und der Natur.»



**Judith Bergamin:**  
«Ich bin hier aufgewachsen, doch irgendwann weggezogen. Doch lange war ich nicht weg und bin wieder hierher. Für mich und meinen Mann passt es einfach super, wir sind per ÖV gut mit der Arbeit verbunden. Aadorf hat eine schöne Grösse und nette Einwohner.»



**Daniel Fisler:**  
«Für Familien ist Aadorf super. Es hat einiges an Freizeitangeboten gleich in der Stadt selbst. Von Hallenbädern bis zu Fussballplätzen findet, denke ich, jeder etwas für sich. Vereine für Jung und Alt gibt es ebenfalls genug. Langweilig wird es in Aadorf nicht.»

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR GEMEINDE

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Lage</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• 530 Meter über Meer</li><li>• Autobahnanschluss der A1 bei Wittenwil</li><li>• Bahnhof mit Direktverbindungen nach Zürich, Wil und Frauenfeld.</li><li>• Höchster Punkt: Gebiet Haselberg, 800 Meter über Meer</li><li>• Tiefster Punkt: Fuchslöcher Aumühle, 420 Meter über Meer</li></ul> | <b>Freizeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• 116 Vereine</li><li>• Sportmöglichkeiten: Freibad, Hallenbad, Langlaufloipen, Mehrfachsporthalle und Vitaparcours</li><li>• Diverse Anlässe: WinterBAR, Fasnachtsumzug</li></ul> |
| <b>Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesamtfläche: 20 km<sup>2</sup></li><li>• Länge der Gemeindegrenze: 34 km</li><li>• Länge der Gemeindestrassen: 63 km</li></ul>                                                                                                                                                           | <b>Einwohner</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• 9430 Einwohner (Stand 4.10.2021)</li><li>• Davon 50.3% Männer und 49.7% Frauen</li><li>• Durchschnittsalter: 41.8 Jahre</li><li>• Anteil Ausländer: 16.7 %</li></ul>            |
| <b>Gemeindewappen</b> <p>Auf dem Gemeindewappen ist mit der weissen Welle auf blauem Grund die Lützelburg dargestellt in den Farben des Klosters Tänikon, das von 1413 bis 1798 die Herrschaft über das Dorf innehatte, und der Stadt Zürich, die die Kollatur besass.</p>                                                                      | <b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Primarschulen, Kindergärten und eine Sekundarschule</li><li>• 1040 Kinder</li><li>• 104 Lehrpersonen</li></ul>                                                                     |



**Wenn's schön und troche wötsch ha,  
dänk dra, lüt schnell *de Rohbau a!***

**Bauabdichtungen, Balkon- und Tiefgaragensanierungen**



Weiernstrasse 27, 8355 Aadorf  
Tel. 052 366 55 99  
[www.rohbau-suisse.ch](http://www.rohbau-suisse.ch)

## LIBELLE

- Mineralien in roher und geschliffener Form
- Schmuckdesign ist bis zwei Personen immer während den Öffnungszeiten möglich, Voranmeldung ab drei Personen erbeten

**Dienstag-Freitag** 14.00–18.00 Uhr  
**Samstag** 10.00–14.00 Uhr

**Marion Kleiner**  
Untermosstrasse 4 · 8355 Aadorf · Mobile 079 692 10 09  
[www.libelle-aadorf.ch](http://www.libelle-aadorf.ch) · [info@libelle-aadorf.ch](mailto:info@libelle-aadorf.ch)

**MINERALIENVERKAUF**  
[www.mineralienverkauf.ch](http://www.mineralienverkauf.ch)



Wiesentalstrasse 34  
8355 Aadorf  
Tel. 052 368 81 81  
[www.steger.ag](http://www.steger.ag)



**Für unsere Abteilungen  
suchen wir laufend gut  
ausgebildetes Montage-  
und Servicepersonal.**

**Weitere offenen Stellen  
finden Sie auf unsere  
Homepage unter:  
[www.steger.ag](http://www.steger.ag)**

Heizung / Kälte Lüftung / Klima Sanitär Erneuerbare Energien 24h-Service



**Eisenring Metallbau & Montagen GmbH**  
Dorfbachweg 4a  
8356 Ettenhausen  
[www.eisenring-metallbau.ch](http://www.eisenring-metallbau.ch)

### Montagen

- Ausführung von Montagen im Bereich Stahl- und Metallbau

### Stahl- und Metallbau

Projektiertung und Ausführung von:

- Geländern
- Handläufen
- Treppen
- Balkonkonstruktionen
- Wind- und Sichtschutzwänden
- Vordächern

☎ 052 366 21 21



## FASHION POWER

Bahnhofstrasse 10, 8355 Aadorf

**Alle zwei Wochen  
neue Kollektionen!**



**Winterrabatt  
bis 28.02.2022**

Reparaturen  
Garagentore  
Fensterläden  
Rollläden  
Storen  
Wintergärten



## H. LUCHSINGER AG

Inhaber: André Frischknecht  
8355 Aadorf, Tänikonstrasse 10  
Postfach 260, Telefon 052 365 40 10  
Internet: [www.luchsinger-aadorf.ch](http://www.luchsinger-aadorf.ch)

## Jakob Tanner AG

Bedachungen | Fassadenbau | Spenglerei

T

8555 Aadorf  
Telefon 052 365 25 05  
[www.tanner-dach.ch](http://www.tanner-dach.ch)

## Känzli

Garten und Floristik

Wo der Tag zu blühen beginnt!

Vorheidstr. 1 · 8355 Aadorf  
Telefon 052 368 09 09  
[www.kuenzli-garten.ch](http://www.kuenzli-garten.ch)



## AGLA Service Point

Alles aus einer Hand

Internet-TV-Telefon-Mobile

**AGLA**



Kabelnetz Genossenschaft Aadorf

Kostenlose Beratung bei uns im Shop

Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei in unserem Service Point an der  
Mühlewiesenstrasse 5, 8355 Aadorf, [Info@Agla-Aadorf.ch](mailto:Info@Agla-Aadorf.ch)

[www.kabelnetz-aadorf.ch](http://www.kabelnetz-aadorf.ch)



Öffnungszeiten Shop:  
Mo - Di 14:00 - 18:00  
Mi 08:30 - 11:30  
Do - Fr 14:00 - 18:00  
Sa 10:00 - 14:00



**CARROSSERIE  
BOSSARD AG**



[www.carrboss.ch](http://www.carrboss.ch)

Autospenglerei &  
Lackierwerk

Sirnacherstrasse 4  
8355 Aadorf  
Tel. 052 365 22 44

**Seit über 60 Jahren Ihr Fachbetrieb  
für Carrosserie und Lackierung**

### Unsere Dienstleistungen

- ✓ Komplette Schadenabwicklung
- ✓ Unfallreparaturen aller Marken
- ✓ Kunststoff- und Glasreparatur
- ✓ Hagelschaden Drucktechnik
- ✓ Rostreparatur
- ✓ Lackaufbereitung und Politur
- ✓ Innenraumaufbereitung
- ✓ Oldtimer Restaurationen
- ✓ Industrielackierungen







Neues Gesicht: So soll der Bahnhof Aadorf in Zukunft aussehen.

Raumgleiter AG

# Grosser Umbau geplant

Sanierung Bahnhof Aadorf nimmt weiter Fahrt auf

**Am 28. November 2021 befindet die Stimmbevölkerung an der Urne über den Baukredit betreffend die Sanierung des Bahnhofplatzes Aadorf. Darum geht es beim Projekt.**

«Aadorf ist es wert, einen schönen Bahnhof zu erhalten. Es ist eine einmalige Chance. Und wir machen etwas mehr, als das Behindertengleichstellungsgesetz vorsieht», sagt Gemeindepräsident Matthias Küng, wenn es um den Aadorfer Bahnhof geht. Damit meinte er nicht nur das weiter ausgereifte Projekt, sondern auch die Ausgabe für die Gemeinde in der Höhe von 2.9 Millionen Franken. An einer ersten Infoveranstaltung im Juni 2019 war noch von 2.5 Millionen die Rede. Die Differenz lässt sich jedoch mehr als rechtfertigen. Zur Erinnerung: Die SBB wendeten nicht nur sechs Millionen für die Perronsanierung auf, sie sind unter anderem auch die Kostenträ-

ger für Kiosk, Toilettenanlage und Signaletik. Enver Jashari vom nahen Hotel Barone, ehemals Linde, zeigte sich bei seinem Neubau offen für einen Landabtausch. Mit dem Umbau der einstigen Pizzeria in ein gefälliges Mehrfamilienhaus an der Hauptstrasse bewies er architektonisches Flair. Die Gemeinde als dritter Partner hat ihrerseits ihre Interessen dargelegt. Mit dem Resultat, dass Aadorf als Regionalzentrum eine würdige Visitenkarte erhalten wird. Nach einer Vorlaufzeit bis ins Jahr 2023 und einer einjährigen Bauzeit könnte das umgestaltete Bahnhofareal bereits im Jahr 2024 Wirklichkeit werden. Gemeindepräsident Matthias Küng über die Vorgeschichte, die gesetzlichen Grundlagen und die Anforderungen der SBB. «Es sollten 180 neue Veloabstellplätze entstehen. Die Rampe wird neu verlegt und überdacht. Zu-

lasten der Gemeinde geht der überdachte Busbahnhof, die Strasseninfrastruktur, die Wendeschlaufen sowie die Überdachung der danach auf 278 aufgestockten Veloabstellplätze. Das sind aufgeschlüsselte Kosten in der Höhe von 2.9 Millionen Franken, inklusive der bisher aufgelaufenen Kosten aus früheren Projekten in der Höhe von 161'000 Franken.» Die Kosten für die Gleisüberwachung während der Bautätigkeit betragen laut Küng rund 280'000 Franken, die Überdachung des Bushofs, der Rampe und der Treppe 833'000 Franken. «Kiosk und Neubau Jashari fügen sich gut ein», sagt Matthias Küng. Das Projekt steht also in den Startlöchern. Nun liegt es an den Stimmbürgern von Aadorf, die der Neugestaltung des Bahnhofs am 28. November noch zustimmen müssen. An der Infoveranstaltung zur geplanten Umgestaltung, die von rund 100 Interessierten besucht wurde, erteilte die Gemeinde für ihren Vorschlag schon einmal viele Komplimente. *le*

# Baulücke wird geschlossen

Auf dem verwilderten Areal um die «Venus» gibt es bald Bewegung

**Das prestigeträchtige Areal rund um die «Venus» soll in den nächsten Jahren umgestaltet werden. Wann es genau losgeht, ist aber noch offen.**

Es klappt eine Lücke mitten in Aadorf. Gleich neben der «Venus» unweit der Bahngleise verwilderte in den vergangenen Jahren ein ganzes Areal. Um mit Höhenaufnahmen das Terrain zu vermessen, hat im Juni die mit der Projektleitung betraute Firma Caran AG aus Winterthur auf dem Venus-Areal umfangreiche Rodungen vorgenommen. Danach bietet die Parzelle mit einer Fläche von rund 4000 Quadratmetern in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs ein komplett anderes Bild: Aus einer verwilderten, grünen Landschaft ist eine kahle, braune Erdfäche geworden. Die älteren Aadorfer erinnern sich noch an den «Neuhof», ein gutbürgerliches Restaurant mit Kegelbahn, geführt von

der Familie Ruckstuhl. Mit dem Namen «Venus» zeichnete sich darauf ein anderes Geschäftsmodell ab, das mit einem Nachtlokal einen anderen Charakter aufwies. Nach Jahren verblasste allerdings der Name «Venus». Es kam zur Schliessung: Die Zimmer im Gebäude wurden vermietet und dienten zeitweise auch Asylbewerbern als Unterkunft. Gleichwohl blieb die Bezeichnung «Venus» in den Köpfen der Aadorfer hängen, nicht als Göttin der Liebe und der Schönheit, sondern als zentrales Gebäude an der Bahnhofstrasse. Zu dieser bewegten Vorgeschichte reiht sich nun ein weiteres Kapitel hinzu. Gemeindepräsident Matthias Küng: «Nach der Übernahme durch die Gebäudeversicherung des Kantons Thurgau hat diese ein Projekt ausgearbeitet, das auf einem bestehenden Gestaltungsplan aus dem Jahr 2002 basiert. Nach dessen Überarbeitung war der Bau von Mehrfamilienhäusern vorgese-

hen. Eine Einsprache mit anschliessendem Rechtsverfahren liess diese Pläne allerdings scheitern.» Darauf entschied, laut Küng, die Gebäudeversicherung, das Projekt nicht mehr weiterzuverfolgen. «In der Folge hat sich ein Zürcher Unternehmer zum Kauf entschlossen. Er beabsichtigt, auf dem Areal ein Projekt nach Regelbauweise zu realisieren.» Der Gemeindepräsident freut sich darüber, dass es auf dem Areal bald wieder Leben gibt. «Das Areal mitten in Aadorf soll wie auch der Bahnhof zur Visitenkarte werden, auch weil viele Menschen tagtäglich mit dem Zug am Areal vorbeifahren und so einen falschen Eindruck von Aadorf erhalten», so Küng. Was mit dem bestehenden und nicht denkmalgeschützten Gebäude an der Ecke des Areals geschieht, bleibt indessen noch ungeklärt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die «Venus» schon bald der Vergangenheit angehören wird. *le*



Derzeit liegt das Venus-Areal brach.

*le*



Die Bauvisiere auf dem Rebberg sind gut ersichtlich.

*le*

# Grünes Licht

Am Rebberg beginnen schon bald Bauarbeiten

**Die Bauvisiere kündigen es an: Auf dem Rebberg in Ettenhausen kommt in den nächsten Jahren eine Überbauung zu stehen. Bis dahin war es allerdings ein langer und beschwerlicher Weg für die Verantwortlichen.**

Zum Gestaltungsplan «in den Reben IV» benötigte es mehrere Anläufe und Überarbeitungen, bis der aktuell rechtsgültige Gestaltungsplan entstand. Die ersten Projektideen stammen laut dem Gemeindepräsidenten Matthias Küng bereits aus den frühen 80er Jahren. Immer wieder gab es aber Einsprachen und Rekurse. Danach blieb es eine Zeit lang ruhig. Vor rund 20 Jahren wurde laut dem Gemeindepräsidenten wieder ein Anlauf genommen, aber erst jetzt gibt es grünes Licht für die geplante Überbauung. Die Firma Ed. Vetter AG aus Lommis hat das Projekt übernom-

men und möchte es in den kommenden Jahren realisieren. Der Baubeginn soll demnach bereits im kommenden Jahr erfolgen. Die Wohnlage mit Blick auf den Säntis und viel Sonne am Hang ist privilegiert. Mit der Überbauung wird laut Matthias Küng eine weitere wichtige Baulücke geschlossen. Das Dorf Ettenhausen am Fuss der Brandforen war jahrhundertlang eng mit dem Frauenkloster Tänikon verflochten und bis vor 100 Jahren die grösste Hinterthurgauer Weinbaugemeinde, daher stammt auch der «Rebberg». Ettenhausen war bis um 1900 die Hinterthurgauer Gemeinde mit der grössten zusammenhängenden Rebfläche. Das Rebhandwerk bestimmte während Jahrhunderten das Leben der Bauern- und Kleingewerbe-gemeinde. Die letzten Reben verschwanden 1916; erst 1975 nahm der Männerchor mit der Bepflanzung einer 25 Aren grossen Fläche die Weinbautradition wieder auf. *le*



AGE Reader bei der Drogerie Buchs GmbH

## Neu für Sie, neu für die Region



Testen Sie jetzt Ihre Diabetes- und Herzrisiken. Dank des AGE-Readers erfahren Sie in wenigen Sekunden, ob bei Ihnen ernährungsbedingte Risiken für Erkrankungen bestehen.

Was sind AGE? Das sind Advanced Glycated End Products – zu Deutsch: fortgeschrittene Glykationsendprodukte – die sich naturgemäss im Laufe des Lebens im Gewebe bilden, indem sich Zucker an die Gewebeproteine bindet. Durch falsche Ernährung, sowohl bei Vorzeichen oder bereits bestehenden Stoffwechsel- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wird der Prozess beschleunigt. Beim AGE-Reader legt die Person den Unterarm für wenige Sekunden auf das

innovative Gerät, das die Drogerie Buchs für seine Kunden angeschafft hat. Der AGE-Reader tastet schmerzlos mit Lichtstrahlen ab und misst die Proteine. Nur wenige Sekunden später wird das Ergebnis angezeigt, das den Drogistinnen und Drogisten Aufschluss darüber gibt, welche Produkte und Massnahmen nötig sind, um die Zucker- und Blutfettwerte zu normalisieren. Die Zuverlässigkeit des AGE-Readers ist mit diversen klinischen Studien belegt und in Fachartikeln dokumentiert. Die Kosten für den Test, die Analyse und die Beratung betragen 55 Franken.

Mit der Investition in das AGE-Reader-Gerät trägt die Drogerie Buchs ihren Anteil zur Vorsorge gegen Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei. Tun Sie es ihr nach und vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen Test.

# Drogerie Buchs

**Drogerie Buchs GmbH**  
Wiesentalstrasse 23  
8355 Aadorf  
Tel. 052 366 25 44  
[www.drogerie-buchs.ch](http://www.drogerie-buchs.ch)



**Einzelcoaching**  
**Kinder- und Jugend-Coaching**  
**Business-Coaching**



### Das Leben beginnt am Ende deiner Komfortzone

Werden Sie gemobbt, stehen Sie unter Stress, mangelt es an Selbstwertgefühl, suchen Sie nach Ihrer Identität? Ist Ihr Team neu, gibt es Unstimmigkeiten unter den Team-Mitgliedern, steht ein wichtiges Projekt an, Schwierigkeiten als Führungskraft? Stehen private oder berufliche Veränderungen an?

**Egal ob im Privaten- oder im Business-Bereich, ich begleite und ermutige Sie, Veränderungen einzugehen, neue Strategien zu schaffen, Alternativen zu haben.**

### GR Coaching – das ist es mir Wert

GR Coaching  
Heidelbergstrasse 11  
8355 Aadorf

T 052 502 24 83  
M 078 217 57 37  
E [info@grcoaching.ch](mailto:info@grcoaching.ch)  
W [www.grcoaching.ch](http://www.grcoaching.ch)

Gaetano Russo  
Dipl. wertorientierter systemischer  
Coach/TeamCoach  
Zertifizierter Sport Mental Coach

## Ledermode zu Fabrikpreisen



### LNS Ledermode AG

Weiernstrasse 3 | 8355 Aadorf  
Telefon 052 365 14 25 | [www.leder-mode.ch](http://www.leder-mode.ch)

Öffnungszeiten:  
Dienstag – Freitag  
Samstag

14.00 – 18.00 Uhr  
9.30 – 16.00 Uhr

## Für Sie in Bewegung

im Dorf

in der Stadt

im Museum

zu Hause

im Büro



**farbpalette.ch**  
malerbetriebe

**farbpalette.ch Aadorf GmbH**  
Hauptstrasse 23 • 8357 Gunterhausen  
Tel. 052 365 20 60 • Fax 052 335 31 32  
[info@farbpalette.ch](mailto:info@farbpalette.ch) • [www.farbpalette.ch](http://www.farbpalette.ch)



Jetzt  
Beziehung  
eröffnen  
–  
papierlos.

Mehr Zeit fürs Wesentliche –  
auch in der Beratung.

Mit nur einer digitalen Unterschrift erhalten Sie alle Unterlagen bequem ins E-Banking und der massgeschneiderten Beratung steht nichts im Weg.

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Telefon 052 368 00 00  
[raiffeisen.ch/aadorf](http://raiffeisen.ch/aadorf)

[raiffeisen.ch](http://raiffeisen.ch)

**RAIFFEISEN**  
Wir machen den Weg frei



# «Aadorf ist mehr als eine Randfigur»

Der Gewerbevereins-Präsident Paul Lüthi hat das Wort

Interview: Lui Eigenmann

Der Gewerbeverein Aadorf feiert in diesem Jahr sein grosses Jubiläum. Als Präsident steht dem Verein seit vielen Jahren Paul Lüthi vor. Die WN haben den Unternehmer zum Interview getroffen.

**Paul Lüthi, der Aadorfer Gewerbeverein feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Warum ist der Verein für die Gemeinde so wichtig?**

Wir haben ein starkes Image auf dem Gemeindegebiet und sind sehr stark vernetzt. Bei der Vernetzung gehen wir sogar noch einen Schritt weiter, indem wir nicht nur das Gewerbe vernetzen, sondern auch die Vereine.

**«In Aadorf fehlt ein Bekleidungsgeschäft, ein Laden für Geschenksartikel und ein Geschäft für Kinderspielzeug.»**

Auch Schranken gibt es bei uns keine. Ein Nichtmitglied wird nicht einfach aussen vorgelassen, denn in einer starken Gemeinschaft macht man das einfach nicht.

**In den 100 Jahren hat sich Aadorf stark verändert. Weg vom Dorf, hin zur Stadt. Welchen Beitrag hat der Gewerbeverein in dieser Zeit geleistet?**

Wir waren sicher am Wachstum von Aadorf beteiligt. Einerseits physisch durch den Einsatz unserer Handwerker, andererseits durch die Schaffung von Arbeitsplätzen. Ohne die Arbeitsplätze wäre Aadorf noch immer ein sogenanntes Schlafdorf.

**Das Gewerbe in Aadorf ist sehr vielfältig, vom kleinen Kebab bis hin zum Grossunternehmen Griesser gibt es in der Gemeinde alles. Was macht den Unternehmensstandort so attraktiv?**

Aadorf liegt hervorragend im Dreieck Wil, Frauenfeld und Winterthur. Dazu liegt der Ort mit seinen zwei Bahnhöfen an der Bahnlinie St.Gallen-Zürich und auch der Autobahnanschluss Matzingen ist gleich in der Nähe. Doch nicht nur das. In seiner Rolle als Randfigur musste sich Aadorf immer behaupten. Man war



Gewerbevereinspräsident Paul Lüthi freut sich über jeden Franken, der in Aadorf ausgegeben wird.

im Bezirk Frauenfeld eine Randfigur und ist auch jetzt im Bezirk Münchwilen eine Randfigur. Dazu kommt, dass Aadorf auf der Kantonsgrenze liegt, also auch da eine Randfigur ist. Man ist im übertragenen Sinne abgekapselt, hat dadurch aber auch viel an Stärke gewonnen.

**Aadorf hat drei Bäckereien, drei Grossverteiler, zwei Gärtnereien und unzähliges Gewerbe mehr. Was fehlt in Ihren Augen noch?**

In Aadorf fehlt ein Bekleidungsgeschäft für Herrenmode, ein Laden für Geschenksartikel und ein Geschäft für Kinderspielzeug. Man muss sich einmal vorstellen, in Aadorf gehen 1000 Kinder in die Schule, das heisst 1000 Mal Geburtstag im Jahr. Dafür braucht es Geschenke. Auch ein Haushaltwarengeschäft fehlt nach der Schliessung des Ochsners. Mich würde es freuen, wenn wir eines Tages einen Manor oder einen H&M im Ort hätten oder wenn Kuhn Rikon über den Hügel zu uns käme.

**Wie steht der Gewerbeverein Aadorf im Austausch mit den umliegenden Gewerbevereinen?**

Wir treffen und viermal im Jahr zur Präsidentenkonferenz. Mit dabei ist Fischingen, Bichelsee, Münchwilen, Sirnach und auch Elgg.

**«Ohne die Arbeitsplätze wäre Aadorf noch immer ein sogenanntes Schlafdorf.»**

Gerade der Handwerker- und Gewerbeverein Elgg ist mir sehr wichtig, da unsere Gemeinden beide Randfiguren sind, da braucht es ein Netzwerk.

**Aadorf hat auch eine sehr lebendige Restaurantkultur. Wie oft kehren Sie in einem der Gastronomiebetriebe ein?**

Als Handwerker zum Znüni oder zum Abendessen mit meiner Frau, kehre ich mindestens zweimal in der Woche in Aadorf ein. Bei Mitgliedern aber auch bei Nichtmitgliedern.

**Nicht immer hatte es der Gewerbeverein in den letzten Jahren leicht. 2019 musste der Weihnachtsmarkt infolge einer Sturmwarnung abgesagt werden. Pandemiebedingt wurde auch die**

**vorgesehene «Aadorfer Mäss» verschoben. Selbst die Jubiläumsfeier zum 20. Aadorfer Weihnachtsmarkt konnte der Gewerbeverein nicht abhalten. Wie und was plant man derzeit beim Gewerbeverein?** Es ist alles wie gewohnt geplant, alles in der Pipeline. Weissen wird sich, ob und wie welcher Anlass durchführbar ist. Auf den Weihnachtsmarkt hoffen wir aber alle besonders fest, da haben wir heute schon 110 Anmeldungen. Ob unser Galaabend zum 100-Jahr-Jubiläum durchführbar sein wird, ist noch offen. Dieser Anlass soll ein Fest mit 250 Gästen werden und nicht mit 40 oder 50, dann lohnt sich der Aufwand nicht. Wir schauen von Tag zu Tag wie alle.

**Wie lautet das Motto des diesjährigen Weihnachtsmarkts?**

Das Motto in diesem Jahr lautet «Tausend Lichter». Zusammen mit einer Aadorfer Beleuchtungsfirma haben wir ein Konzept erstellt, wie man die Hausfassaden an der Bahnhofstrasse bespielen kann. Das Licht soll den Weg aus der Dunkelheit symbolisieren oder eben der Weg aus der dunklen Zeit, die wir gerade erleben müssen.

**Das Aadorfer Vreneli – der (Einkaufs)gutschein für Aadorf – wurde im November 2009 ins Leben gerufen. Wie läuft Wird das Vreneli weiter egnutzt?**

Ja, das Vreneli wird sehr stark genutzt. Nicht nur von Firmen sondern auch von Vereinen.

**«Es freut mich sehr, dass «zubischuhe» diesen Schritt gegangen ist und sich in Aadorf vergrössert hat.»**

So etwa hat die Bürgergemeinde Ettenhausen den Bürgerbatzen ans Vreneli gebunden, das freut uns natürlich sehr, denn so bleibt das Geld in der Gemeinde Aadorf.

**Die «Einkausmeile» von Aadorf erstreckt sich eigentlich entlang der Hauptstrasse. Nun ist das Schuhgeschäft Zuberbühler an die Wittenwilerstrasse gezogen. Wird in Zukunft auch diese Strasse zu einer Einkaufsmeile?**

Es freut mich sehr, dass «zubischuhe» diesen Schritt gegangen ist und sich in Aadorf vergrössert hat. Man muss aber auch sehen, dass das Unternehmen eine grosse Sogwirkung hat. So ist der Standortwechsel gut möglich. Man wird nun sehen, ob ein oder zwei Geschäfte diesen Sog auch nutzen wollen und sich an der Wittenwilerstrasse ansiedeln. Unser Ziel ist es nun aber das «Loch» an der Bahnhofstrasse welches «zubischuhe» hinterlassen hat, mit einem guten Laden zu schliessen.

**Der Gewerbeverein feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Wagen wir doch einmal einen verrückten Blick in die Zukunft. Wo steht die Gemeinde im Jahr 2121, was meinen Sie?**

Aadorf wird weiter wachsen. Es wird aber nicht nur die Bevölkerungszahl zunehmen, in den nächsten Jahren werden auch weitere Arbeitsplätze geschaffen. Es freut mich sehr, dass etwa die Firma Griesser sein Unternehmen in Aadorf vergrössert, aber auch die Vibraplast. Zudem haben wir Anfragen von grösseren Ladenketten, die gerne nach Aadorf kommen würden. Die Attraktivität von Aadorf wird also in den nächsten Jahren weiter Form und Fuss annehmen, da bin ich mir ganz sicher.

## Impressionen



Die Eisweiherhütte beim Eisweiher welche gemietet werden kann.



Der Morgentalkeisel welcher die Wittenwiler-, die St.Galler und die Hauptstrasse verbindet.





**KÄGI**  
WITTENWIL

**KÄGI**  
SAMMELHOF

Kägi AG  
Hinterdorfstrasse 5  
9547 Wittenwil

Sammelhof  
Heidelbergstrasse 5  
8355 Aadorf

Transporte  
Muldenservice  
Baggerarbeiten  
Kiesmaterialien  
Bauschuttrecycling  
Sammelhof

Tel: 052 365 45 61 - [www.kaegiag.ch](http://www.kaegiag.ch) - [info@kaegiag.ch](mailto:info@kaegiag.ch)



**HERZLICH WILLKOMMEN IN DER  
BÄCKEREI-KONITOREI-CAFÉ NAFZGER**



Bei uns finden Sie:

- Ein Familienbereich mit Kinderspielecke
- Gartenwirtschaft
- von Mo-Fr ein leckeres Mittagsmenü
- üppiges Frühstücksangebot

und natürlich viele knusprige Brote, leckere Sandwiches, frische Salate, süsse Desserts und edle Pralinen.

Wir freuen uns Sie bei uns im Nafzger Aadorf zu begrüssen.  
Ihr Bäckerei-Nafzger-Team

Morgentalstrasse 24, 8355 Aadorf, 052 511 13 55  
[info@nafzger-baeckerei.ch](mailto:info@nafzger-baeckerei.ch), [www.nafzger-baeckerei.ch](http://www.nafzger-baeckerei.ch)



**besa**  
strassenunterhalt AG

[besa.ch](http://besa.ch)  

- Energieholzgewinnung und Lieferung
- Stock- und Rodungsfräsarbeiten
- Spezialholzerei
- Ökologische Böschungspflege
- Waldränder Mulchen und Aufstücken
- Grün- und Gehölzpflege, Tunnelreinigung
- Muldenservice und vieles mehr...



Ein starkes Team für eine gepflegte Heimat

**HERZLICH WILLKOMMEN  
IN DER NEUEN ZUBI-FILIALE**





**On | Cloud lead/black**  
Herren | CHF 189.90  
Online-Art.-Nr.: 506-10-0018



**Panama Jack | Giordana Igloo**  
Damen | CHF 229.90  
Online-Art.-Nr.: 280-20-0124



**Lowa | Casara GTX**  
Damen | CHF 179.90  
Online-Art.-Nr.: 750-30-0025



**Mammut | Madris ML Jacket**  
Herren | CHF 189.90  
Online-Art.-Nr.: 856-60-0012



**Ortovox | Fleece Jacket**  
Damen | CHF 219.90  
Online-Art.-Nr.: 954-50-0071



**Fjällräven | Kiruna Padded Parka**  
Damen | CHF 459.90  
Online-Art.-Nr.: 959-30-0011

Wittenwilerstrasse 6  
8355 Aadorf

**ZUBERBÜHLER**  
[zubischuhe.ch](http://zubischuhe.ch) 





# Die Ortsteile und ihre Geschichte

**Aadorf entwickelte sich vor allem dank der günstigen Verkehrslage zum Verwaltungssitz der umliegenden Ortschaften sowie zum vielseitigen geschäftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Regionalzentrum.**

Der historische Kern der Ortschaft liegt auf dem Wall einer vom Rheingletscher gebildeten Stimmoräne. Funde aus der Bronzezeit und ein frühmittelalterliches Gräberfeld las-

sen auf eine weit zurückliegende Besiedlung schliessen. Das 886 urkundlich erstmals erwähnte Aadorf gehört damals den oberschwäbischen Grafen von Linzgau, die es im 10. Jahrhundert an das Kloster St. Gallen verlieren. Im Jahre 1413 verkauft St. Gallen das Dorf an das Kloster Tänikon, bei dem es bis 1798 verbleibt; Öffnung (Dorfrecht) von 1469. Als 1427 die Grafschaft Kyburg an Zürich kommt, wird die Lützel-murg thurgauisch-zürcherischer Grenzfluss. Eine letzte Auseinan-

dersetzung um die Schul- und Kir-chenzugehörigkeit des Aadorfer Fel-des entscheidet der Bundesrat 1869 zu Ungunsten des Thurgaus. Ab 1528 ist Aadorf rein evangelisch, erst 1627 wird der katholische Got-tesdienst wieder eingeführt. Fortan besteht über zwei Jahrhunderte ein gespanntes Verhältnis zwischen dem Kloster Tänikon als Gerichts-herrin und dem evangelischen Zü-richt, dem die Kirchenhoheit über beide Aadorfer Konfessionen bis 1843 zusteht. Die heutige katholi-

sche Kirche wird 1865 erbaut. Sie dient bis zum Bau der evangeli-schen Kirche 1959 beiden Konfessi-onen. Ein verheerendes Brandun-glück legt 1827 die Mühle und vier-zehn weitere Häuser längs der Hauptstrasse in Asche. Seit 1905 versorgt das gemeindeeigene Elekt-rizitätswerk das Dorf mit Strom. Als wirtschaftlich schwerer Schlag für die Bürgergemeinde als Eigentüme-rin erweist sich 1910 der Konkurs der Spar- und Leihkasse Aadorf. Im Jahre 1915 wird die Raiffeisenbank

gegründet, und 1927 eröffnet die Thurgauer Kantonalbank eine Nie-derlassung. In der Zeit von 1930 bis 1973 verfügen die Ortschaft und seine Umgebung mit der „Aadorfer Zeitung“ über eine eigenes Organ. Aadorf profitiert mehrmals von sei-ner günstigen Verkehrslage. Es liegt an der historischen Überlandstrasse von Winterthur über den Tuttwiler-berg nach Wil. Entscheidend zur baulichen Entwicklung trägt die 1855 eröffnete Eisenbahnlinie bei, und gut hundert Jahre später. *deb*

## AAWANGEN-HÄUSLENEN

### Ein Dorf mit Märchencharakter

«Aawangen ist natürlich geblieben», sagt Peter Müller, Redaktor der Dorfzytig von Aawangen. Das Dörfchen hat sich dem Trend der letzten Jahrzehnte, Dorflä-chen als Bauland auszuscheiden, entgegengesetzt, was dem 58-Seelen Ort einen märchenhaf-ten und nostalgischen Charakter verleiht. Häuslenen folgte diesem Pfad nicht, was ihm aber einen enormen Wachstum ermög-lichte und es so zum Zentrum von Aawa-ngen-Häuslenen wurde. Als grosser kleiner Bruder ist Aawangen deutlich älter, mit ers-ter Dokumentation, die sich ins 9. Jahrhun-dert zurückverfolgen lässt, jedoch im Ver-gleich zu den über 500 Einwohnern Häus-le-nens um ein vielfaches kleiner. Bis 1996 waren die Aawanger und Häuslener noch als selbstständige Gemeinde gelistet. Erst später wurden sie zusammen Teil der Gemeinde Aadorf. Durch die Autobahn getrennt, bil-



Häuslenen

le

den die zwei Dörfer zwar keine räumliche Einheit, doch der Zusammenhalt ist stark, trotz den typischen Höhen und Tiefen. Durch den Dorfverein Aawangen-Häusle-nen und die von ihnen organisierten Anlässe wird die Verbindung gestärkt. «Ich hoffe, dass es so bleibt», sagt Müller. Doch grosse Sorgen mache er sich nicht darum. «Die nächste Generation kommt.» Die Jungen kommen wieder in ihr Heimatdorf zurück wo sie aufgewachsen sind. Sie ziehen ihre eigenen Kinder gross und schicken sie in die Schule nach Häuslenen. Die Nähe zur Natur mit der Lützel-murg und den nahe gelegenen Wäldern bieten genug Platz zum Spazieren und Verweilen, während die Nähe zu Frau-enfeld und Aadorf als Versorgungszentrum gelegen ist. Häuslenen kennzeichnet sich durch die vielen hübschen Quartiere und die Burg aus. Doch etwas vermissen die Aawa-ngen-Häuslener. «Was noch fehlt, ist ein offi-zielles Zentrum», so Müller. Ein Ort des Zusammenkommens und der Lebensgestal-tung für die Bewohner würde das Dorfbild vervollständigen. Aber ansonsten fühlt sich der gebürtige Aawanger wohl im kleinen Dorf und hofft, der märchenhafte Zauber wird auch in Zukunft erhalten bleiben.

Peter Müller,  
Redaktor Dorfzytig



## ETTENHAUSEN

### Einer für alle, alle für einen

Ettenhausen liegt zwischen dem Haselberg und dem Brandforen, am Fuss zum Schau-enberg. Mit diesem Naherholungsgebiet vor der Haustüre kann das Landleben abseits des Trubels richtig genossen werden. Die Einwohner schätzen gleichzeitig die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr und in der Freizeit die Erholung in der Natur, im nahegelegenen Frei- oder Hallenbad oder im aktiven Vereinsleben. In Ettenhausen sind der Zusammenhalt und die Gemein-schaft wichtig. Der Einwohnerverein fun-giert hier als Bindeglied und fördert damit das Zusammenleben im Ortsteil. Zu den tra-ditionellen Veranstaltungen, wie der Bun-desfeier oder den Adventsfenstern werden auch die Neuzuzüger eingeladen. Auf diese Weise sollen die «Neuen» mit ins Boot geholt und in der Gemeinschaft herzlich willkom-men geheissen werden. Jacqueline Gabriel wohnt seit 27 Jahren in Ettenhausen und



Ettenhausen

le

Jacqueline Gabriel,  
Präsidentin  
Einwohnerverein  
Ettenhausen



kann sich noch gut an ihre Anfänge hier erinnern. «Die Leute hier sind sehr offen und empfangen einen mit offenen Armen» so Gabriel. Die Stimmung im Dorf ist trotz der vielen Zuzüge in den letzten Jahren nach wie vor sehr kollegial und wenn mal Hilfe benötigt wird, wird einander geholfen. Den rund 1340 Einwohner bieten die 24 Vereine im Dorf genügend Freizeitangebote für die verschiedensten Bedürfnisse und jeden Geschmack. Mit dem Dorfkafi «Kafiziit» wird regelmässig eine kleine Auszeit angeboten. Grössere Bekanntheit erlangte Ettenhausen u. a. auch durch die sportlichen Erfolge ihrer Faustballer. Leider hat es seit einigen Jahren keine Einkaufsmöglichkeit mehr für den täg-lichen Bedarf im Ort selber. Glücklicher-weise bietet Aadorf hierfür alles Notwendige und kann zu Fuss, per Velo, Postauto oder mit dem Auto rasch erreicht werden. Für Familien mit Kindern ist Ettenhausen ein idealer Ort. In der Waldspielgruppe kann die Natur erlebt werden und auch der Kinder-garten und die Primarschule liegen zentral im Dorf. «Was mich zu jeder Jahreszeit immer wieder beeindruckt, ist der traum-hafte Ausblick vom Rebberg in Richtung Sántis», so Gabriel.

## GUNTERSHAUSEN

### Ein Herz und eine Seele

«Guntershausen lebt», kann Frederika Häberli, Präsidentin der Dorfgemeinschaft Guntershausen, stolz sagen. Der Dorfladen bildet das Zentrum des Ortes mit 1500 Ein-wohnern. Hier trifft man sich zum Schwätz-chen und erledigt die Einkäufe. Dass sie einen der letzten Dorflädeli der Region behalten durften, lag am grossen Engage-ment der Einwohner, die dafür eine Laden-genossenschaft gründeten und den Betrieb am Laufen halten. Das Lädeli wird mit loka-len Produkten wie Gemüse, Eier und Käse versorgt, und der eigene Bahnhof bringt die Guntershauser schnell nach Winterthur, Zürich oder Wil. Doch für gute Gesellschaft muss man nicht weit weg. Auch untereinan-der pflegen die Bewohner das Zusammen-sein. Dafür wurde die Dorfgemeinschaft vor 26 Jahren gegründet. Deshalb und auch der Selbstständigkeit in der Gemeinde wegen.



Guntershausen

le

Das lag den Guntershausern am Herzen, weshalb sie auch heute ihre eigene Weih-nachtsbeleuchtung und ganze 15 Vereine haben. Auch die Anlässe kommen nicht zu kurz und sorgen für ein Gemeinschaftsge-fühl und sind sehr beliebt. Leider hat die Pandemie einige Anlässe verhindert. Beim letzten Dorffest hätten sie aber fast 900 Besucher gehabt. «Auf dem Land muss man manchmal auf die Leute zugehen, sie kom-men nicht immer von allein», weiss die gebürtige Luzernerin. Auch sie ist vor mehr als 20 Jahren frisch nach Guntershausen gezogen und schätzt die Dorfgemeinschaft. Durch die Veranstaltungen, auch für Neu-zuzügler, entstand ein starker Zusammen-halt und eine hohe Hilfsbereitschaft im Dorf. Man tauscht Gartengemüse aus und lernt neue Facetten des anderen kennen.. «Ich bin immer wieder überrascht, wie cou-ragiert viele Guntershauser sind, die nicht nur im Dorf einiges geleistet haben, son-dern auch im Ausland, sei es während eines Aufenthaltes in Indien oder jahrelange Mit-arbeit in einem Krankenhaus in Thailand oder Afrika», erzählt Häberli.«Man muss eben offen sein, jeder hat eine interessante Lebensgeschichte zu erzählen».

Frederika Häberli,  
Präsidentin  
Dorfgemeinschaft  
Guntershausen



## WITTENWIL WEIERN

### Abseits von Trubel und Chaos

Das traditionelle Glöckchen des Schulhau-ses erklingt und prompt regt sich was in Wit-tenwil. Die Wittenwiler 3. bis 6. Klässler wer-den mit dem Bus auf den Schulplatz gefah-ren und die Häuslener Kindergärtler und 1. und 2. Klässler werden wieder nach Hause gebracht. So besuchen seit ein paar Jahren die Kinder von Wittenwil, Weiern und Häus-lenen gemeinsam den Kindergarten und die Schule. Für die Oberstufe gehen die Jugendl-ichen allesamt auf Aadorf und das mit dem Fahrrad. «Ein Postauto haben wir schon lange nicht mehr», so Urs Kressibucher, Prä-sident des Dorfvereins Wittenwil Weiern. Das letzte Mal fuhr 1999 ein Postauto in Wit-tenwil vor, aber das Projekt war nicht von Dauer. «Es gab schon einige Vorstösse, doch daraus wurde nichts», so Kressibucher. Die



Wittenwil

le

Urs Kressibucher,  
Präsident Dorfverein  
Wittenwil Weiern



meisten der 450 Einwohner hätten heutzut-ag ohnehin schon ein Auto. Für den Einkauf gingen alle nach Aadorf, denn auch Witten-wil hat vor einigen Jahren seinen Dorfladen verloren. «Im Gegenzug hat das Kaufen ab Hof sehr zugenommen, das schätzen alle», so Kressibucher. Die einstig von Bauern geprägten Dörfer bieten an einigen Strassen-ecken frische Eier und Milch an. Wenn man durch Wittenwil schlendert, sieht man über den Häusern stolz das einzige Schloss mit Kapelle in der Gemeinde thronen. Einst von zwei Bauern betrieben, wurden die Räum-lichkeiten zu Wohnungen umgebaut und die Kapelle zu einer Schmitte umfunktioniert. Trotz der Schliessung von Post, Bäckerei und Volg blieb dem Dorf einiges erhalten. «Drei Coiffeure und zwei Restaurants haben wir», so Kressibucher lachend. Als Mittelpunkt des Dorfgeschehens bilden die Gastwirt-schaften ein Ort des Austauschs. Im ländlich geprägten Wittenwil Weiern herrscht aber nicht nur das Landleben, sondern auch der Name Ammann vor. Noch vor 50 Jahren teil-ten sich fast alle den Nachnamen und man setzte Über- oder Mädchennamen zur Ver-ständigung ein. Noch heute ist auf nicht wenigen Klingelschildern Ammann zu lesen.



COIFFURE ATELIER



Patricia Bächle  
Châtelstrasse 3 • 8355 Aadorf  
Telefon 052 365 12 77 • [www.coiffure-atelier.ch](http://www.coiffure-atelier.ch)



Barone

HOTEL • RISTORANTE • PIZZERIA

Bahnhofstrasse 17 • 8355 Aadorf  
Tel. 052 365 05 05 • [www.restaurantbarone.ch](http://www.restaurantbarone.ch)



RESTAURANT & HOTEL HEIDELBERG

Prinzing Haustechnik

Sanitäre Anlagen

Heizungen

Solaranlagen

Dominik Prinzing | 079 351 39 72  
Rüetschbergstrasse 6 | 8356 Ettenhausen  
[www.dprinzing.ch](http://www.dprinzing.ch) | [info@dprinzing.ch](mailto:info@dprinzing.ch)

- Sanitäre Anlagen
- Heizungen
- Wasseraufbereitung
- Klimaanlage

Hundesalon STUPSI



Jennifer Eggenberger  
Mühlwiesestrasse 7 • 8355 Aadorf  
Tel. 078 935 01 31 • [info@hundesalon-stupsi.ch](mailto:info@hundesalon-stupsi.ch)  
[www.hundesalon-stupsi.ch](http://www.hundesalon-stupsi.ch)





zellcom-ag.ch

ZELLCOM<sup>AG</sup>

Elektrotechnische Anlagen

Elektroinstallateur gesucht!

WEGELIN IMMOBILIEN

Ihr lokaler Immobilienexperte

[info@wegelin-immobilien.ch](mailto:info@wegelin-immobilien.ch) | 052 366 10 00

C A W I T R E U H A N D

Brigitte Gallucci-Widmer

Treuhänderin mit Eidg. Fachausweis

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Sonnhalde 7, 8355 Aadorf, Tel. 052 365 33 38, [gallucci@cawi-treuhand.ch](mailto:gallucci@cawi-treuhand.ch)

Steuerberatungen • Buchhaltungen • Gesellschaftsrecht • Erbschaften • Willensvollstreckungen

IHRE SCHREINEREI IN AADORF



W WÜTHRICH

SCHREINEREI AG

Steigweg 1  
CH-8355 Aadorf

T +41 52 376 13 83

[info@wuthrich-schreiner.ch](mailto:info@wuthrich-schreiner.ch)  
[www.wuthrich-schreiner.ch](http://www.wuthrich-schreiner.ch)

P. BAUMGARTNER AG

planen + bauen mit Holz

Dorfstrasse 28  
8356 Ettenhausen TG  
Telefon: 052 368 05 10  
[www.pbaumgartner.ch](http://www.pbaumgartner.ch)

*Wir gratulieren dem Gewerbeverein Aadorf zum 100-jährigen Bestehen*

Rolfing<sup>®</sup>

Strukturelle Integration



Patrik Gerber • Certified Rolfer  
Hauptstrasse 47 • 8355 Aadorf • 076 510 85 01  
[om@rolfing-g.ch](mailto:om@rolfing-g.ch) • [www.rolfing-g.ch](http://www.rolfing-g.ch)



WINTER-AKTION

Mal mir meine Decke!

Wir strecken uns für Sie an die Decke. Denn wenn wir bei Ihnen die Wände streichen, dann streichen wir die Decke gleich noch GRATIS mit.

Premium

Economy

Green



Schefer+Partner AG | Leimackerstrasse 18 | 8355 Aadorf | Tel. 052 365 24 24 | [www.schefer-partner.ch](http://www.schefer-partner.ch)

SCHEFER+ PARTNER

Die Farbgeber



# Einmal Aadorf, immer Aadorf

Zurück zu den Wurzeln: Familie Zwahlen hat an der Florastrasse ihr Zuhause wiedergefunden

Von Lui Eigenmann

**Im selben Haus, wie David Zwahlen an der Florastrasse aufgewachsen ist, wohnt er heute mit seiner eigenen Familie. Eine Geschichte von Rückkehr und Quartierliebe.**

Dienstagnachmittag in den Herbstferien. In der Florastrasse spielen die Kinder, sie malen mit Kreidestiften bunte Figuren auf den Asphalt, flitzen mit ihren Fahrrädern zwischen Pylonen hin und her, ganz am Ende der Einbahnstrasse wird Unihockey gespielt. «Hey, ich bin Lenny» begrüsst mich ein kleiner Junge. «Du kommst heute zu uns, oder?» Der Blondschof deutet auf ein Einfamilienhaus mit weisser Fassade hinter ihm. «Da wohnen wir.» In der Tür steht schon Vater David Zwahlen und grüsst, während eine beige Katze zwischen seinen Beinen hin und her streicht. David Zwahlen bittet mich ins Haus. Familienbilder zieren den Flur, im Wohnzimmer stehen unzählige Spielsachen. David Zwahlen schmunzelt: «Wir sind eine typische Aadorfer Familie, in einem typischen Quartier.»

## Mittelstufe bei «Föns»

David Zwahlen zeigt auf ein Bild an der Wand. «Das bin ich als Kind in genau diesem Haus.» Der Aadorfer erinnert sich noch gut an früher: «Ich bin genau hier zusammen mit meinen zwei Schwestern aufgewachsen. Das Haus hat mein Vater 1985 von meiner Grossmutter übernommen, die es Ende der 50er Jahre gebaut hat.»

## Für mich ist Föns eine echte Legende. Wir waren sogar seine letzte Klasse.»

David Zwahlen

Auch an seine Schulzeit erinnert sich David Zwahlen noch bildlich: «1986 bin ich in den Kindergarten gekommen, drei Jahre später in die Unterstufe im alten Schulhaus und nochmals drei Jahre später in die Mittelstufe im Löhracker, wo ich bei Alfons Künzli Unterricht hatte. Für mich ist Föns eine echte Legende. Wir waren sogar seine letzte Klasse.» Auch an seinen Schulweg erinnert sich Zwahlen noch: «Wir mussten



David und Andrea Zwahlen wohnen mit ihren Kindern Lenny und Loredana an der Florastrasse.

als Kinder jeweils noch der Hauptstrasse und der Bahnlinie entlang in die Schule laufen. Das war mitunter schon ein bisschen gefährlich.» Die Oberstufe besuchte David Zwahlen ebenfalls im Löhracker. «Da hatten wir Unterricht bei Silvio Haiber. Eine anstrengende aber tolle Zeit.» Um seinen Lohn aufzubessern, arbeitete der Familienvater damals in den Ferien bei der Kifa. Nach der obligaten Schulzeit entschied sich Zwahlen für eine Ausbildung zum Bäcker Konditor in Elgg.

## Der Liebe wegen nach Aadorf

Während seiner Lehre entwickelte David Zwahlen eine Mehlallergie, es folgten eine Umschulung und der Wegzug aus Aadorf. Eine Zeit lebte der Aadorfer in Hauptwil bei seinen Eltern, die da ein neues Haus gebaut hatten, eine Zeit lang in St.Gallen. 2008 dann lernte Zwahlen seine Frau Andrea kennen. Zusammen wohnten sie noch eine Zeit in Flawil, bevor sie 2014 an die Florast-

rasse nach Aadorf zogen. Für David Zwahlen ging damit ein Traum in Erfüllung, für seine Frau Andrea war der Umzug erst eher ein Albtraum: «Ich hatte in Flawil meine Pferde um mich, betrieb einen Pensionsstall. Doch für die Kinder war die Situation da nicht optimal, denn wir wohnten damals ziemlich weit weg von allem. Der Liebe wegen und wegen der Kinder stimmte ich dem Umzug dann schlussendlich zu.»

## «Wir sind hier an der Florast-rasse eine grosse Familie.»

Andrea Zwahlen

Ein Schritt, den Andrea Zwahlen heute keine Minute mehr bereut. «Nach Aadorf zu ziehen war definitiv eine der besten Entscheidungen.»

## Quartier hat sich verändert

David Zwahlen erkannte sein Floraquartier bei seiner Rückkehr nach

Aadorf kaum wieder. In den Häusern wohnten keine Pensionäre mehr wie früher, sondern viele Familien mit Kindern. Sein Schlittel Hügel von früher beim Matthof musste einer Überbauung weichen. Und auch sonst wurde rund um die Florastrasse viel gebaut. «Den Charme hat das Quartier aber trotzdem nicht verloren», so David Zwahlen. Die Familie begann schnell Freundschaften zu schliessen. Andrea Zwahlen wird gar Tagesmutter im Quartier. Eine Idylle sei das Quartier, schwärmt Andrea Zwahlen heute: «Wir sind hier an der Florastrasse eine grosse Familie. Unser ganzes soziales Umfeld ist hier. Zum Wald und auch zum nächsten Spielplatz ist es nicht weit.» Die Kinder der Zwahlens gehen in Ettenhausen zur Schule, für Andrea Zwahlen ebenfalls ein Glücksfall. «Da herrscht in der Tat noch die absolut 'heile Welt'. Die Kinder helfen sich gegenseitig auf dem Pausenplatz, sind immer für ei-

inander da, das ist unheimlich schön zu sehen.» Durch die Lage der Florastrasse orientiert sich die Familie Zwahlen so oder so mehrheitlich in Richtung Ettenhausen und hat da seine Freunde. «Trotzdem, wir sind durch und durch Aadorfer oder noch besser, wir sind die Familie von der Florastrasse», schmunzelt David Zwahlen.

## Nachtleben fehlt

Auch wenn Familie Zwahlen gerne von Aadorf schwärmt und auch die vielen Einkaufsmöglichkeiten im Ort schätzt, wünscht sich das Ehepaar mehr Leben im Ort. «Manchmal habe ich das Gefühl, Aadorf sei ein einziges Schlafzimmer», so Andrea Zwahlen. Ihr Mann David, der neben seinem Job als Vorsorgeberater als DJ im Einsatz ist, pflichtet seiner Frau bei: «Wenn ich jeweils von meinen Auftritten nach Hause komme, ist in Aadorf nichts mehr los. Tote Hose.»

## Manchmal habe ich das Gefühl, Aadorf sei ein einziges Schlafzimmer»

David Zwahlen

Was sich das Ehepaar wünschen würde, wäre mehr Nachtleben, eine Bar, wo man sich trifft und die auch einmal länger offen hat. «Das würde frischen Wind nach Aadorf bringen und man müsste nicht immer für ein bisschen Ausgang das Auto nehmen und nach Winterthur oder St. Gallen fahren», ist sich Andrea Zwahlen sicher. Verbesserungspotenzial sieht Andrea Zwahlen, die im Keller des Familienhauses einen Coiffeure Salon und den Online-shop Nuggisuger.ch betreibt, auch bei der Gastronomie im Ort: «Wir wollen nicht nur Pizza und Kebab essen. Ich persönlich würde mich sehr über ein asiatisches Restaurant freuen. Chinesisches oder Thailändisch, das wäre mega.» Das Ehepaar ist sich aber auch einig, dass ist meckern auf hohem Niveau, denn Aadorf habe eigentlich alles, was es zum Leben brauche und bewahre trotzdem seinen dörflichen Charakter. «Hier grüsst man sich noch auf der Strasse», bekräftigt Andrea Zwahlen, während sie ihren Reithelm packt und aus der Tür tritt. Ihr Friesen Pferd von früher hat die Mutter behalten.

## Impressionen



Der Dorfbrunnen in Wittenwil



Auffällig stehen diese Eisenkühe und ihr Landwirt vor einem Bauernhof an der Weiernstrasse.



Koch Immobilien und Finanz GmbH Aadorf

# Ihre Sicherheit ist unser Ziel – Ihr Mehrwert

**Kompetent und kommunikativ, professionell und persönlich – das zeichnet die Koch Immobilien und Finanz GmbH in Aadorf aus. Ob informative Beratung, fachmännische Bewertung oder erfolgreicher Verkauf, das Koch-Team ist Ihr Ansprechpartner in Sachen Immobilien.**

Als Immobilienbewerter mit eidgenössischem Fachausweis, Finanzplaner, Bankfachmann sowie Inhaber des Thurgauer Grundbuchverwalter- und Notarpatents verfügen die Brüder Koch über umfassende Fachkenntnisse im Bereich Immobilien. Urs und Franz Koch gehen individuell auf Kundenwünsche ein und treten als verlässliche Partner auf. Denn Qualität und Kundenzufriedenheit haben bei ihnen höchste Priorität. Nach dem Vier-Augen-Prinzip bewerten sie sämtliche Liegenschaften, darunter Wohn-, Gewerbe- und Anlageobjekte. Darüber hinaus bieten sie eine fachgerechte Beurteilung von Bauprojekten und Dienstbarkeiten wie Bau- und Wohnrechte. Ganz nach dem Motto: Professionelle Bewertungen schaffen Sicherheit.

**Erfolgreiche Verkaufsabschlüsse**

Kein Detail dem Zufall überlassen, das gilt auch in Sachen Verkauf. Urs und Franz Koch begleiten Sie gerne von A bis Z und sorgen für einen regelmässigen Informationsaustausch über aktuelle Verkaufsverhandlungen. Ganz egal, ob es



Das Koch-Team freut sich, Sie in Sachen Immobilien zu beraten.

z.V.g.

sich dabei um den Verkauf von Einzelobjekten, Mehrfamilienhäusern oder um ganze Überbauungen handelt. Zum Service gehören hierbei das korrekte Erstellen von Verkaufsdokumentationen, das übersichtliche Zusammenstellen von Verkaufsunterlagen sowie das Erarbeiten und Organisieren von Kaufverträgen. Für sachkundige Besichtigungen und qualitative Werbemassnahmen ist ebenfalls gesorgt.

**Rechtliche Absicherung**

Der Gesetzeswirrwarr rund um Immobilien und Finanzen bereitet Ihnen Sorgen? Kein Problem, denn das Koch-Team schafft Klarheit.

Ganz egal, ob im Bereich Grundbuch, Ehe- oder Erbrecht: Profitieren Sie vom Fachwissen von Urs und Franz Koch. Mit Ihren Anliegen bezüglich Erbverträge, Erbvorzüge, Testamente, Eheverträge, Vorsorgeaufträge, Nachfolgeregelungen bei Grundstücken und der Begründung von Stockwerkeigentum sind Sie bei der Koch Immobilien und Finanz GmbH in sicheren Händen. Sie nehmen sich gerne Zeit für die Beratung und erstellen für Sie die notwendigen Dokumente und Unterlagen. Verlassen Sie sich auf die hohe Leistungsbereitschaft und das persönliche Engagement von Urs und Franz Koch.

ila



z.V.g.

«Ihre Wünsche sind unsere Herausforderung», so Franz und Urs Koch (v.l.)

**Koch Immobilien und Finanz GmbH**

Immobilienbewertung / Immobilienverkauf / Beratung Grundbuch-, Ehe- und Erbrecht

Mühlwiesestrasse 5  
8355 Aadorf  
info@koch-immo.ch

Telefon:  
Franz Koch 052 536 33 94  
Urs Koch 052 536 43 31

[www.koch-immo.ch](http://www.koch-immo.ch)



Garage Keller AG

## «Transparenz ist uns wichtig»

**Die Garage Keller AG in Aadorf ist ein kleiner und feiner Betrieb mit Dienstleistungen, in die der Inhaber Roger Keller gerade investiert hat.**

Der in Aadorf gelegene Garagenbetrieb ist nicht nur für seinen zuverlässigen Service bekannt, sondern auch für Dienstleistungen wie die AVIA-Tankstelle, die eine Durchfahrts-Höhe von stolzen 4.6 Metern aufweist und an der direkt ab zwei Zapfhähnen der AdBlue-Dieselsatz getankt werden kann. Nebst allen gängigen Karten und Bargeld (auch Euro) kann zusätzlich mit Reka-Geld bezahlt werden. Die Tankstelle wird schon seit Jahrzehnten kompetent und zuverlässig durch die Lang Energie AG aus Kreuzlingen – die übrigens auch Heizöl liefert – betreut. Vielen Dank für die

tolle Zusammenarbeit. Eine weitere Dienstleistung der Garage Keller AG ist die CAR-WASH-Anlage. Diese fällt speziell durch ihre Sauberkeit auf. Die Kunden schätzen es sehr, nach dem Waschvorgang nach vorne wegfahren zu können. Die moderne Waschanlage mit acht verschiedenen Programmen, wie beispielsweise Unterboden-, Insekten-, Wachs- oder Polierprogramm, kann mit Bargeld, Kundenkarte und mit allen gängigen Karten sowie TWINT bedient werden. Des Weiteren werden vier SB-Lanzen- sowie zwei neue Sauger-Plätze angeboten. Ein Lanzen-Platz ist extra hoch und nach vorne offen gebaut, damit auch Wohnmobile mühelos und komfortabel gewaschen werden können.

Roger Keller, seit 1993 im Betrieb, startet nach einer internen Verän-

derung mit seinem neu zusammengestellten Team noch einmal durch und steht weiterhin für die Werte ein, dank denen seine treue Kundschaft immer wieder gerne Autos aller Marken für Service, Reparaturen und MFK vorbeibringt. Transparenz, Geradlinigkeit und Freundlichkeit gehören zu den gelebten Werten. Ausserdem wird verraten, dass für das Jahr 2022 bereits Pläne in der Schublade liegen.

pd/sur



Saubere, gepflegte und moderne Waschanlage für ein glänzendes Waschergebnis.



Zuverlässiger Garagenbetrieb mit moderner AVIA-Tankstelle.

sur

**Garage Keller AG**  
Sirmacherstrasse 10, 8355 Aadorf

**Gepflegtes Car Wash Center** mit 4 SB Lanzen- und 2 Staubsaugerplätzen sowie einer modernen Portal-Waschanlage, welche über 8 Waschprogramme inkl. Unterbodenwäsche, Anti Insekt, NANO-Lackversiegelung und spez. Wachs auch für Cabrio-Verdecke verfügt.  
Neu! Portalwaschanlage mit allen gängigen Karten sowie TWINT bedienbar!

**Moderne Tankstelle mit AdBlue**  
Durchfahrts-Höhe 4.6 m  
Alle gängigen Zahlungsmittel, kontaktlos, TWINT, Kundenkarten, Reka-Checks, Bank-Karten

**Öffnungszeiten:**

|                |                         |
|----------------|-------------------------|
| Car Wash       | Mo – Sa 06.30 – 22.00 h |
|                | Sa 09.00 – 21.00 h      |
| Büro/Werkstatt | Mo – Fr 07.15 – 12.00 h |
|                | 13.15 – 17.30 h         |
|                | Sa nach Absprache       |

[garage-kellerag.ch](http://garage-kellerag.ch) Telefon-Nr. 052 365 24 03

**AVIA**

**lang** ENERGIE  
Der Energieversorger Ihrer Region

lang ENERGIE Der Energieversorger Ihrer Region

[garage-kellerag.ch](http://garage-kellerag.ch)

Telefon-Nr. 052 365 24 03





## MÄNNERCHOR AADORF

### Von Evergreens bis Gospel

Nach fast einem Jahr Pause geht es für den Männerchor wieder so richtig los. Für den Präsidenten Thomas Thalmann eine erfreuliche Sache. Im August fanden wieder die ersten Proben mit dem Gesamtchor statt. Doch nicht nur dürfen die Aadorfer Männer proben, sondern auch auf Auftritte vor richtigem Publikum kann sich der Verein wieder freuen. So stehen Begleitungen von Gottesdiensten, ein Auftritt am «Sang&Klang», eine Fonduestube am Weihnachtsmarkt Aadorf, das Preisjassen am Berchtoldstag und das Schweizerische Gesangsfest nächsten Mai auf dem vollen Programm.

#### Über 100 Jahre alte Tradition

Am 30. Oktober 1897 fanden sich 26 sangesfreudige Männer aus Aadorf und Umgebung



Der Männerchor Aadorf ist einsatzbereit.



Präsident Thomas Thalmann

z.V.g.

und gründeten darauf den offiziellen Männerchor. Woche für Woche treffen sich seitdem die Sänger jeden Alters aus der Umgebung und bereiten sich wie auch anderen mit ihren Stimmen eine Freude. Das Repertoire des Vereins besteht nicht nur aus traditionellen Männerchorliedern und Gospels, sondern auch aus Evergreens und Hits aus vergangenen Jahrzehnten in verschiedenen Sprachen. Die musikalische Leitung übernahm im Oktober der neue Dirigent Vincenzo Allevato.

#### Der Chor wächst

Die 22 aktiven Mitglieder und drei weitere Sänger, die (noch) nicht Vereinsmitglieder sind, freuen sich stets über neue Gesichter und bieten Schnupperproben an. «Alle Männer, die Freude am Singen und der Musik haben, die im Dorf mehr Kontakt haben und sich für das Dorfleben engagieren möchten, sind herzlich willkommen», so Thalmann.

## VBC AADORF

### Ein grosser Verein mit viel Nachwuchs

Über 200 Mitglieder zählt der Volleyballclub Aadorf heute, davon sind je die Hälfte Junioren und aktive Mitglieder. Aktuell gibt es 16 Teams, davon viele Juniorenteams, einige Mannschaften im Breitensport, zwei Juniorinnen-Talentteams sowie die 1. Liga und die NLB als Leistungsteams. Das Aushängeschild sind die Damen NLB. Sie trainieren drei Mal die Woche und absolvieren zusätzliche Krafttrainingseinheiten. Die NLB bestreitet 24 Spiele pro Saison, dazu kommen die Schweizer-Cup-Spiele. Die letzten Jahre verliefen sehr erfolgreich, die Teilnahme an den Play-offs wurden immer erreicht. In die NLA aufzusteigen, ist für den VBC Aadorf jedoch kein Thema, der finanzielle Aufwand und der notwendige personelle Einsatz sind aktuell kaum machbar. «Wir geniessen je-



Marketingleiterin Cornelia Hasler-Roost

deb

doch in der Schweiz einen einzigartigen Ruf als professionell geführten NLB-Verein. Dies zu erhalten, liegt uns am Herzen», meint die Marketingleiterin Cornelia Hasler-Roost. «Auch dürfen wir uns über einen enormen Zuwachs an jungen Nachwuchsspielerinnen erfreuen. In der Ostschweizer Volleyballszene verfügen wir wohl über die grösste und erfolgreichste Juniorenabteilung.»

#### Training auch während Corona

«Während der Corona-Pandemie haben wir den Trainingsbetrieb bei den Junioren, wenn immer möglich, aufrecht gehalten. Es war uns wichtig, dass diese jungen Sportlerinnen und Sportler ihr geliebtes Hobby weiterführen konnten und einen Ausgleich in dieser schweren Zeit hatten. Zum Glück haben uns hier auch unsere Sponsoren weiterhin unterstützt und sind uns treu geblieben. So war es uns auch möglich, die vielen Juniorentrainer zu entlohnen», so Hasler-Roost.



Der VBC Aadorf kämpft an der Spitze mit.

z.V.g.

# Über 90 Vereine beleben Aadorf

Der Hauseigentümerverband, der Samariterverein, die Solargenossenschaft oder der Verein Waldspass – in Aadorf gibt es über 90 Vereine der unterschiedlichsten Art.

Über 90 aktive Vereine sind sportlich, kulturell und anderweitig gesellschaftlich in der Gemeinde Aadorf tätig. Sie bieten eine breite Palette an Freizeittätigkeiten an und

tragen viel zur Integration, aber auch zur Belebung des Gemeindegeschehens bei. Unterteilt sind die Vereine in Sport, Soziales, Politik, Kultur, Freizeit und Diverses. Unter Sport findet man etwa den VBC Aadorf, der mit seinen Resultaten schweizweit für Furore sorgt, oder den Sportclub Aadorf, der zu seinen Spielen auf dem Sportplatz zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer anlocken kann. Unter dem Punkt

Diverses findet man etwa den Einwohnerverein Ettenhausen, den Gewerbeverein oder die Solargenossenschaft, die verschiedene Solaranlagen und sogar ein Wasserrad betreibt. Den Verein Waldspass und die Waldspielgruppe Ettenhausen findet man genauso unter dem Punkt Freizeit wie die Pfadi Orion Aadorf, die derzeit leider an einem Leitermangel leidet, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

besuchen darum die Aktivitäten der Abteilung Hinterthurgau. Die Bürgermusik Ettenhausen, der gemischte Chor Aawangen-Häuslenen und der Italienische Schulverein Aadorf sammeln sich unter dem Punkt Kultur. Unter diesem Punkt finden sich in Aadorf besonders viele Vereine. Nicht fehlen darf natürlich auch der Punkt Politik. Da sammeln sich nicht nur die verschiedenen Parteien, auch die

Bürgergemeinde Guntershausen ist unter diesem Punkt gelistet. Die Aufzählung würde sich schier endlos weiterführen lassen. Und man kann wohl mit Fug und Recht behaupten, in Aadorf gibt es für jeden Einwohner und jede Einwohnerin den passenden Verein. Eine Übersicht über alle Vereine und die unterschiedlichen Aktivitäten gibt es online unter [www.aadorf.ch/kultur-freizeit-sport](http://www.aadorf.ch/kultur-freizeit-sport).

le

## FASNACHTSVEREIN AADORF

### Gemeinsam fürs Dorf im Dorf

Dass im Jahr 2007 aufgrund der Auflösung der Narrengesellschaft kein Fasnachtsumzug in Aadorf stattfand, betrubte viele Einwohner. Der Anlass wurde gar so sehr vermisst, dass man kurzerhand den Fasnachtsverein gründete, um die wertvolle und kunterbunte Tradition weiterführen zu können und den vorherigen Verein der Narrengesellschaft als Organisatoren zu ersetzen. Dieses Jahr war eine Durchführung aufgrund der Pandemie nicht möglich. Auch fürs kommende Jahr 2022 sieht es schlecht aus und der Fasnachtsverein will das Risiko eines erneuten grossen Verlustes im Falle einer kurzfristigen Absage vermeiden.

#### Jedes Jahr einen Umzug

Seit 2008 organisieren die zehn Mitglieder des Fasnachtsvereins einen Umzug. Darunter sind auch noch Vorstandsmitglieder der



Präsidentin Michaela Künzli

z.V.g.

ehemaligen Narrengesellschaft, die sich nach der Auflösung 2006 auf die Suche nach neuen Mitgliedern begaben. Das Ziel des Vereins sei es, jedes Jahr einen Umzug durchführen zu können, um die Tradition weiterzuführen und als Gruppe auch an auswärtigen Umzügen teilzunehmen. Dafür trifft sich die Gruppe sechs Mal offiziell zur Vorbereitung auf einen Umzug und organisiert dabei noch einmal im Jahr eine Vereinsreise. «Manchmal gibt es auch einen Minigolfnachmittag», so Michaela Künzli, Präsidentin des Fasnachtsvereins.

#### Auf Mitgliedersuche

Als einer der Höhepunkte im Aadorfer Veranstaltungskalender freut sich Gross wie Klein Jahr für Jahr auf den Anlass. «Ein Highlight war für mich, als sich eine Luzerner Guggenmusik mit 70 Mitgliedern unserem Umzug anschloss», so Künzli. Für die nächsten Jahre werden stetig neue Mitglieder gesucht. «Wer Freude an der Fasnacht und Lust hat mit anzupacken, ist hier an der richtigen Stelle.»



Fasnachtsverein Aadorf im Element

z.V.g.

## JUGENDBAND DYNAMIC

### Mit Musik das ausdrücken, wofür Worte fehlen

An Mittwochabenden kann man aus dem Gemeindesaal Aadorf die Saxophon-, Querflöten-, Schlagzeug- und Trompetenklänge der Jugendband Dynamic hören. Die Untergruppe der Musikgesellschaft Aadorf wurde im August 2010 gegründet. Die Jugendlichen sollten so die Möglichkeit erhalten, ihr Hobby auch zusammen mit ihren Freunden ausüben zu können und gemeinsam zu musizieren. «Die Jugendlichen sollten nicht alleine zu Hause Musik machen müssen», so Stefan Spiranelli, organisatorischer Leiter der Jugendband und Vizepräsident der Musikgesellschaft Aadorf. Das Ziel sei es auch, die Kinder später für den Erwachsenenverein begeistern zu können.

#### Schon wie die Grossen

Die sechs Jugendlichen der derzeitigen Jugendband studieren von einfachen Ensem-



Organisatorischer Leiter Stefan Spiranelli

z.V.g.

ble-Stücken bis zu aktuellen Popsongs alles Mögliche ein. Die musikalische Leitung unter Tina Egger schreibt die Noten passend zur aktuellen Besetzung. Egger ist gleichzeitig auch die musikalische Leiterin des Erwachsenenvereins, was beim Eintritt ins Erwachsenenalter einen einfachen Übergang in die grössere Band ermöglicht. Schon jetzt spielen die Jugendlichen aber wie die Grossen bei Konzerten mit und eröffnen jeweils die Konzerte der Erwachsenen. Doch das Ziel sei es, noch weiter zu wachsen und einmal an Musikwettbewerben teilnehmen zu können, so Spiranelli.

#### Junge Musikanten gesucht

Leider erlernen immer weniger Kinder ein Blasinstrument und dem Verein fehlen die jungen Musikantinnen und Musikanten als Nachzügler. «Dabei ist es eines der schönsten Hobbys und gut für die psychische Verfassung», sagt Spiranelli. «So viel kann mit Musik ausgedrückt werden, wofür manchmal Worte fehlen.»



Die Jugendband Dynamic in alter Formation

z.V.g.



# Aadorfer Ausflugstipps

Tipps aus der Gemeindebevölkerung für die Umgebung

Für erholsame Orte oder abenteuerliche Wanderungen muss man nicht in ferne Länder reisen. Auch in Aadorf und Umgebung gibt es viele Ausflugsmöglichkeiten, um sich die Zeit zu vertreiben. Das weiss die Aadorfer Bevölkerung am besten und gab der WN-Redaktion ihre liebsten Ausflugstipps preis.

## Tänikonerweiher

Südlich des Dorfzentrums von Tänikon und unweit des Bahnhofs Guntershausen liegt der schöne Tänikonerweiher. Mehrere Male wurde er als idealer Spazier- oder Fahrradausflugsort genannt und bietet einige Rastplätze an.

## Schauenberg

Von Hofstetten bei Elgg aus geht es 30 Minuten zu Fuss bis zur Ruine auf dem Schauenberg. Dort oben, auf über 880 Metern über Meer, trifft man bei guter Witterung auf eine eindruckliche Aussicht auf unsere Schweizer Alpen. Mit dem Restaurant Schauenberg ist auch für Verpflegung gesorgt. Es verfügt über eine hauseigene Konservierungsan-

lage, das heisst, das Team räuchert, kandiert, dörrt und fermentiert die Produkte selbst.

## Hexentobel

Ein Fussmarsch von Wängi entfernt liegt das romantische Hexentöbeli. Ob von Wängi oder Münchwilen aus – die Wanderung ins Tobel führt grösstenteils im Schatten durch Wiese und Wald an der plätschern den Murg vorbei und bietet mit etlichen Rastplätzen und Feuerstellen Haltmöglichkeiten an, die zum Verweilen einladen.

## Eisweiher

Im Winter bietet der Eisweiher bei Aadorf eine idyllische Eisfläche zum Schlittschuhlaufen. Doch auch im Sommer lohnt sich eine Fahrradtour oder ein Spaziergang rund um den Weiher. Direkt am Eisweiher gibt es eine Hütte, die man mieten kann und die über einen Holzherd, Cheminée, ein WC und Beleuchtung verfügt. Ebenfalls direkt am Weiher gibt es Rastplätze und Feuerstellen für gemütliche Pausen.



Egal ob im Freibad oder auf dem Vitaparcours – wer sich in Aadorf sportlich betätigen möchte, hat viele Möglichkeiten.

# Sport- und Freizeitanlagen

Es gibt viel zu erleben in und um Aadorf

Aadorf bietet ein grosses Angebot an Betätigungsmöglichkeiten. Das idyllisch gelegene **Freibad** am Südfuss des Heidelbergs und das Hallenbad im Oberstufenschulhaus sind Treffpunkte der Aadorfer. Wem das Laufen mehr behagt als das Schwimmen, findet in Aadorf einen abwechslungsreichen **Vitaparcours** mit Ausgangspunkt beim Schwimmbad. Auf dem **Eisweiher** trifft man sich im Winter zum Schlittschuhlaufen. In der übrigen Zeit findet der Erholungsuchende hier die nötige Ruhe und Stille und eine einladende Grillstelle.

Direkt neben den Sportplätzen befindet sich der ganzjährig nutzbare

**Skatepark** Funbox. Alle Alters- und Anspruchsgruppen kommen hier auf ihre Kosten.

Auch **Langlaufrer** können im überraschend schneereichen Gebiet des Schauenbergs ihre stillen Runden ziehen oder **Velofreaks** mit ihren Mountain-Bikes, Renn- oder Tourenvelos abwechslungsreiche Strecken ausfindig machen. Wer es lieber organisiert hat, wendet sich an die verschiedenen **Vereine** im Dorf.

Auch **Wanderer** bietet das Gebiet sehr viele Möglichkeiten. Das Schloss Sonnenberg, das Hörnli mit dem höchsten Punkt des Thurgaus

und der Schauenberg sind beliebte Ausflugsziele in unserer Gegend. Abwechslungsreiche Wanderungen führen entlang der Lützelburg oder von Aadorf über den Rüetschberg zum Bichelsee, wo die Lützelburg entspringt. Zehn Routenbeschreibungen weist allein die eigens für Aadorf und die nähere Umgebung gestaltete Freizeitkarte auf. Sie bietet Wanderern, Walkern, Joggern und Bikern Hinweise zur Erkundung der landschaftlichen Schönheiten. Leider ist die Freizeitkarte im Moment vergriffen.

Ein umfangreiches Netz von markierten **Radwegen** durchzieht unsere ganze Region.



Der Tänikonerweiher

## Ein Blick zurück: Guntershausen vor rund 100 Jahren





# Unterwegs im Aadorfer Wald

Joel Oberholzer kümmert sich seit rund einem Jahr als Förster um die Bäume und Sträucher in seinem Hoheitsgebiet

Von Lui Eigenmann

**Kaum jemand kennt den Aadorfer Wald so gut wie Joel Oberholzer. Die WN waren mit dem 28-jährigen Förster einen Morgen lang auf Streifzug. Ein Gespräch über Borkenkäfer, Zukunftsbäume und liegengelassene Äste.**

Ein kalter Freitagmorgen in Aadorf, der Nebel liegt noch tief auf den Feldern, die Sonne kämpft sich langsam durch die dichten Wolken. Joel Oberholzer ist dick eingepackt, als er aus seinem Subaru Outback steigt. Fleece Jacke, Arbeitshosen und wasserdichte Schuhe. Er kommt gerade aus Thundorf, da hat er beim Revierforstbetrieb Forstrevier Wellenberg-fortuso seinen Stützpunkt. Seit einem Jahr ist Oberholzer, der mit seiner Familie in Eschlikon wohnt, nun für das Hoheitsgebiet Aadorf zuständig und er liebt, was er tut. Das merkt man, wenn er über seine Arbeit erzählt.

**Weiss ist ein gutes Zeichen**

Joel Oberholzer öffnet den Kofferraum seines Subarus. Eine Motorsäge, ein GPS-Gerät und ganz viele Spraydosen sind zu sehen. Letztere braucht der Förster derzeit besonders häufig. «Ich bin gerade dabei, Bäume für den nächsten Schlag zu markieren.» Oberholzer nimmt die weisse Dose zur Hand. «Mit dieser Farbe markiere ich Bäume, für die ich eine gute Zukunft sehe. Sprich, die Platz brauchen, um zu wachsen.» Der Förster wechselt die Dose. «Mit rot markiere ich Bäume, die gefällt werden müssen, um den sogenannten Zukunftsbäumen Platz zum Wachsen zu geben. Diese werden dann gefällt.» Ganz einfach sei die Wahl nicht immer, gibt Oberholzer zu. Grundsätzlich gebe es aber eine Richtlinie, erklärt Oberholzer. «Die Zukunftsbäume sollten, etwa bei Eichen, gut 15 Meter auseinander stehen.» Mit dem Schlag beginnt ein externer Unternehmer laut Oberholzer in den nächsten Wochen. Ein besonderer Moment, denn im vergangenen Winter so Oberholzer gab es in der Gemeinde Aadorf nur gerade einen einzigen geplanten Schlag. Alle anderen Arbeiten fielen nach dem Schnee und den Stürmen an.



Joel Oberholzer kennt die schönsten Plätze in Aadorf. Sein Geheimtipp: Die Haselbergstrasse. Von hier aus geniesst man bei guten Wetter eine Weitsicht bis nach Deutschland. Achtung: Auf der Strasse herrscht Fahrverbot.



Weiss bedeutet Zukunft. Mit dieser Farbe kennzeichnet Joel Oberholzer Bäume, denen er Platz zum wachsen verschafft.

**Die Fichte dominiert**

Aadorf habe einen spannenden und dazu auch einen gesunden Wald, so der Förster. Natürlich gäbe es auch hier den bekannten Borkenkäfer, gegenüber Gebieten auf dem Seerücken wüte dieser aber in Aadorf eher



Ein Zaun mitten im Wald. Hier hat in den vergangenen Jahren der Borkenkäfer gewütet. Nun wird die Fläche wieder aufgeforstet. Mit Hinweisschildern klärt Joel Oberholzer Spaziergänger über die Vorgänge an diesem Ort auf. Dies kommt laut dem Förster sehr gut an.

human. Dominierend in den Aadorfer Waldgebieten ist vor allem die Fichte. «Fichte ist Bauholz, daraus werden Häuser gebaut, es ist das klassische Bauholz», so Oberholzer. Das sei schon vor 50 oder 100 Jahren so gewesen, damals nannte man die

Fichte gar den Brotbaum. «Darum hat man bei einer Anpflanzung vorwiegend Fichte gepflanzt. Heute ist das ein bisschen anders», so der Förster. «Fichten pflanzt man heute eigentlich keine mehr an. Wenn sie bereits von Natur aus vorhanden

sind, wird mit ihnen weitergearbeitet. Unser Ziel ist es aber, naturnah zu pflanzen. Im Mittelland sind wir etwa in einem Laubholzgebiet, sprich auf den meisten Bodentypen ist Laubholz zu bevorzugen. Nadelholz spielt aber auch eine wichtige Rolle», so Oberholzer. Immer war das aber nicht so, schmunzelt der Förster: «Schaut man ganz weit zurück bis zur Eiszeit, wäre das Mittelland und auch Aadorf eigentlich ein reines Buchengebiet.»

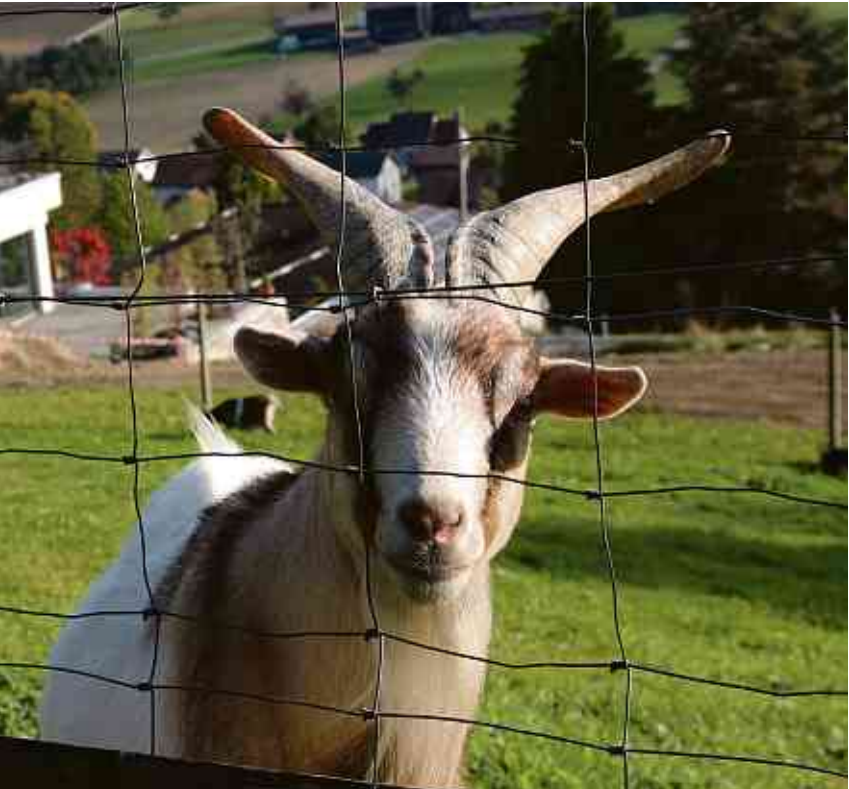
**535 Hektar Wald**

Die verschiedenen Baumarten findet man in Aadorf rund um den ganzen Ort. 535 Hektar Wald gibt es insgesamt, davon gehört die Hälfte der Bürgergemeinde, ein Teil der ProNatura, ein kleiner Teil noch der Gemeinde und der Rest ist Privatwald. «Meine Arbeit ist sehr vielseitig», bestätigt Oberholzer und zeigt den letzten Anruf auf seinem Handy. «Da haben mich die Verantwortlichen der Ara angerufen, weil sie Schwemholz haben. In den nächsten Tagen muss ich da einmal vorbeischauen.» Auch mit dem Werkhof ist der Förster in regelmässigem Austausch, wenn es etwa um Hochwasserschutzprojekte oder um den Unterhalt der Waldstrassen geht. Besonders mache den Wald in Aadorf vor allem die Nutzung durch die Bevölkerung, so Oberholzer: «Gerade im Gebiet Riet oder Rüti sind viele Spaziergänger, Hündeler, Biker oder Sportler unterwegs.» Oberholzer zeigt auf den Eisweiher, auch dieser mache den Wald in Aadorf besonders, einen Weiher mitten im Wald, das gäbe es weit nicht überall.

**Information in Eigenregie**

Joel Oberholzer, der eine Ausbildung zum Forstingenieur FH hat, kennt nicht nur die Bäume und Sträucher, auch die Insekten, Käfer und Vögel interessieren den frischgebackenen Vater einer Tochter. Dieses Wissen möchte er weitergeben. Aus diesem Grund gestaltet der Förster auch immer wieder Infotafeln in Eigenregie. Etwa, als man im Eisweiher Strumholz liegen liess oder an Orten, wo man nach einem Borkenkäferbefall wieder aufforstet: «So können Missverständnisse vermieden und der Bevölkerung etwas gezeigt werden.»

## Impressionen



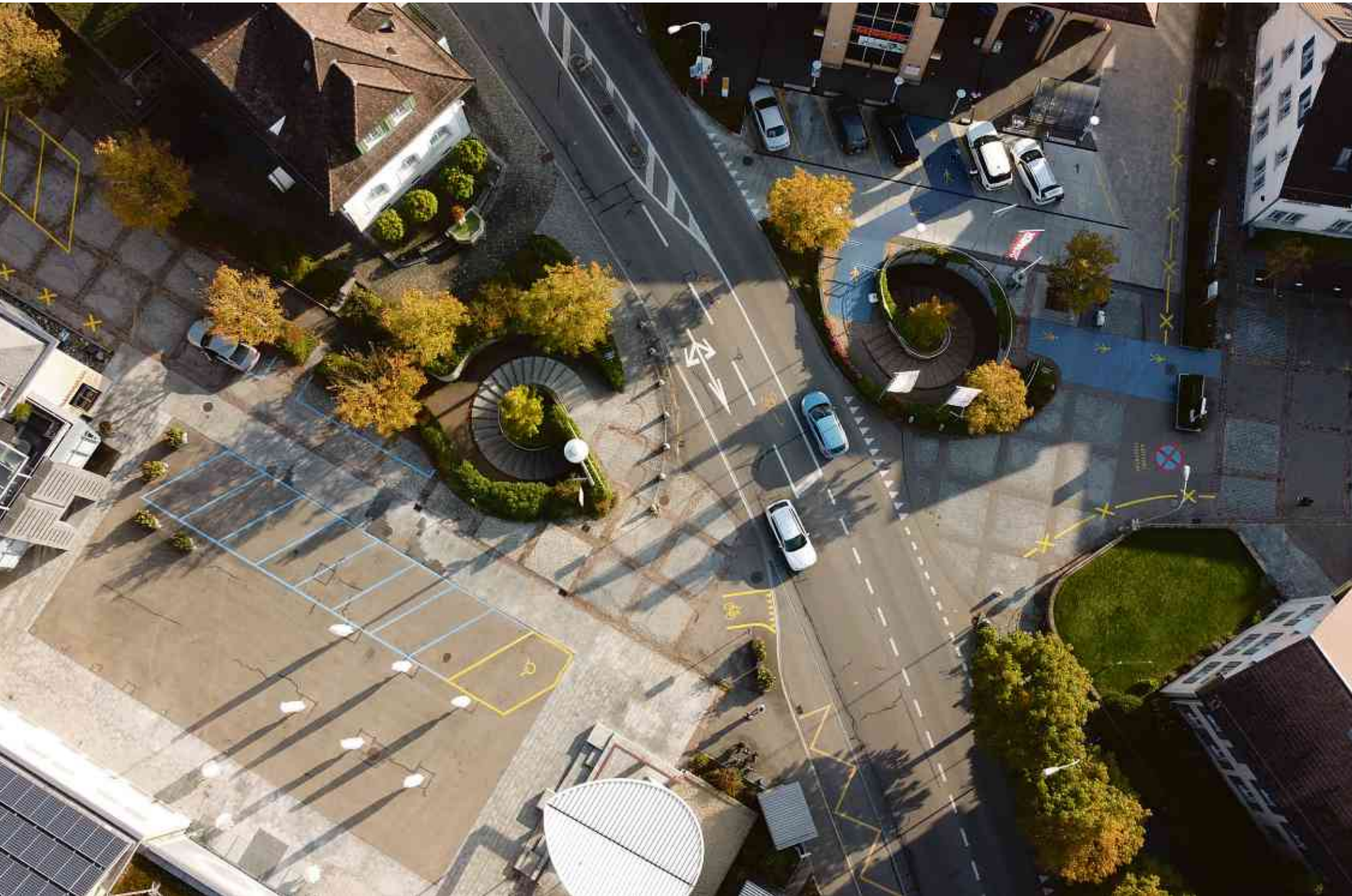
Grasen mit Aussicht. Eine Ziege auf dem Rebbberg in Ettenhausen.



Ettenhausen und Aadorf im Hintergrund, auf einer undatierten Aufnahme.

z.V.g.





Das Aadorfer Zentrum aus der Luft. Links der Gemeindeparkplatz, rechts die Migros mitsamt der Unterführung.

le

# Es gibt viele Marketingmöglichkeiten,

aber nur mit uns erreichen Sie lückenlos alle Haushaltungen und Gemeinden Ihrer Region.

Werbung die wirkt  
und das wöchentlich für 81 000 Leserinnen und Leser



Das Medienhaus voller Marketingideen ist für einen werbewirksamen Auftritt gerne für Sie da.

Kontaktieren Sie uns für Ihre nächste Werbekampagne.  
Tel. 071 913 47 22 oder [info@wiler-nachrichten.ch](mailto:info@wiler-nachrichten.ch)



Wiler Nachrichten